

Bereich Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik  
Deutsche Rentenversicherung Bund  
10704 Berlin

Geschäftsbereich:  
Prävention, Rehabilitation und Sozialmedizin

**Aktenzeichen:**  
0430/40-51-20-00

**Ansprechpersonen:**  
Herr Dr. Markus Thiede  
Telefon: 030 865-37600  
E-Mail: dr.markus.thiede@drv-bund.de

Frau Angela Kranzmann  
Telefon: 030 865-39340  
E-Mail: angela.kranzmann@drv-bund.de

Sekretariat  
Telefon: 030 865-32219  
Telefax: 030 865-27482

E:XXXXX. R: 70XXXXXXXXXX F:70

Datum: November 2020

Musterfall  
Musterklinik Orthopädie  
Herr / Frau Dr. med.  
Musterstrasse 1  
00000 Musterort

## **Berichte zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung Therapeutische Versorgung (KTL) – Bericht 2020 II**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem heutigen Schreiben übermitteln wir Ihnen den fachabteilungsbezogenen QS-Bericht zur Therapeutischen Versorgung (KTL) für Ihre Reha-Fachabteilung.

Die Daten beziehen sich auf von der Deutschen Rentenversicherung (DRV) im Jahre 2019 durchgeführte Reha-Leistungen. Es werden Auswertungsergebnisse basierend auf Daten von 846.737 Reha-Entlassungsberichten aus 1.463 Reha-Fachabteilungen zurückgemeldet.

Anfragen zur Übersendung des Reha-Qualitätssicherungsberichtes in elektronischer Form richten Sie bitte per Mail an den Mailpostkorb: Reha-QS-Daten@drv-bund.de.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Falk

Leiter des Bereichs 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik

Anlagen

Weitere Informationen zur Reha-Qualitätssicherung und zur QS-Berichterstattung der DRV finden Sie auf unserer Homepage unter:

[www.reha-qs-drv.de](http://www.reha-qs-drv.de)

Darüber hinaus finden Sie dort ebenfalls eine Übersicht zu den Fachabteilungsschlüsseln für Rehabilitationseinrichtungen:

[www.fachabteilungsschluessel-drv.de](http://www.fachabteilungsschluessel-drv.de)

Nähere Informationen zur KTL 2015 erhalten Sie unter:

[www.ktl-drv.de](http://www.ktl-drv.de)

Zudem können Sie sich auf unserer Homepage ausführlich über die Reha-Therapiestandards informieren:

[www.reha-therapiestandards-drv.de](http://www.reha-therapiestandards-drv.de)

Holen Sie sich außerdem die aktuellen Nachrichten des Bereichs Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik der DRV Bund in Ihr Postfach und abonnieren Sie unseren elektronischen Newsletter:

[www.deutsche-rentenversicherung.de/newsletter](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/newsletter)

## **Therapeutische Versorgung (KTL)**

### **Bericht 2020 II**

- **Bericht zur Reha-Qualitätssicherung**
- **Rehabilitation im Jahr 2019**
- **Musterklinik Orthopädie**

**Ansprechpersonen im Bereich 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik:**

Herr Dr. Markus Thiede

Telefon: 030 865-37600  
E-Mail: [dr.markus.thiede@drv-bund.de](mailto:dr.markus.thiede@drv-bund.de)

Frau Angela Kranzmann

Telefon: 030 865-39340  
E-Mail: [angela.kranzmann@drv-bund.de](mailto:angela.kranzmann@drv-bund.de)

Sekretariat

Telefon: 030 865-32219  
Fax: 030 865-27482



# Datenkorrekturblatt

**Bitte bei Änderungen per Fax  
zurück an Bereich 0430  
Telefax: 030 865-79 41012**

## Daten Ihrer Fachabteilung für die Reha-QS-Berichterstattung

Für die QS-Berichterstattung werden im Bereich „Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik“ Daten zu den teilnehmenden Fachabteilungen gespeichert. Zu Ihrer Fachabteilung sind die nachstehend aufgeführten Angaben vorhanden. Sollten die Angaben nicht zutreffen, bitten wir um entsprechende Korrektur bzw. Ergänzung. Senden Sie bitte diese Seite per Fax an uns zurück. Bei Änderungen informieren wir Ihren zuständigen RV-Träger. Nur mit Ihrer Hilfe ist ein aktueller und korrekter Datenbestand zu realisieren. Vielen Dank!

Nutzen Sie bitte bei Bedarf auch die **Onlineversion unseres Einrichtungsdatenkorrekturblattes**. Sie erreichen das Formular über den Direktlink:  
[www.deutsche-rentenversicherung.de/datenkorrekturblatt](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/datenkorrekturblatt)

**Korrekturen/Ergänzungen  
(bitte in Druckbuchstaben)**

**Name der  
Fachabteilung:**

Musterklinik Orthopädie

**Leitende/r  
Ärztin/Arzt:**

Herr / Frau Dr. med.

**Anschrift:**

Musterstrasse 1  
00000 Musterort

**E-Mail-Adresse  
der Klinik:**

**E-Mail-Adresse  
der Fachabteilung:**

**E-Mail-Adresse  
der/s leitenden  
Ärztin/Arztes:**

**Institutions-  
kennzeichen:**

**Fachabteilungs-  
schlüssel:**

**RV-Träger:**

**QS-Nr.:**

**Rehastätten-Nr.:**



# QS-Berichtschronik

*Name der Fachabteilung:*  
Musterklinik Orthopädie

*Fachabteilungsschlüssel:*  
XXXXX

**Hinweis:**

**Der absolute Schwellenwert für den Strukturierten Qualitätsdialog liegt für alle Qualitätssicherungsberichte bei 50 Qualitätspunkten.**

Für Ihre Fachabteilung sind zuletzt folgende QS-Berichte erstellt worden:

**Rehabilitandenstruktur - Bericht 2020 II**

---

**Rehabilitandenstruktur - Bericht 2020**

---

**Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2020 II**

---

**Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2020**

---

**Reha-Therapiestandards Schlaganfall - Bericht 2020**

## Reha-Therapiestandards Schlaganfall - Bericht 2019



## Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>Gesamtübersicht.....</b>	<b>II</b>
<b>B</b>	<b>Erläuterungen zur Datengrundlage und zu den Auswertungen.....</b>	<b>III</b>
	B.1	Datengrundlage
	B.2	Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte
	B.3	Leistungsdaten
	B.4	Soziodemografische und sozialmedizinische Angaben der Rehabilitanden
	B.5	Zielkorridore der Bewertungskennzahlen
<b>C</b>	<b>Fachabteilungsbezogene Ergebnisse .....</b>	<b>1</b>
	C.1	KTL-Bewertungskennzahlen
	C.2	Leistungsinhalte und -gruppen
	C.3	Besondere Behandlungsformen
	C.4	Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes
	C.5	Dokumentationsqualität
	C.6	Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale
	C.7	Diagnosenspektrum

Hinweis: Alle im vorliegenden Bericht verwendeten Personen- und Gruppenbezeichnungen gelten für alle Geschlechterkategorien gleichermaßen.

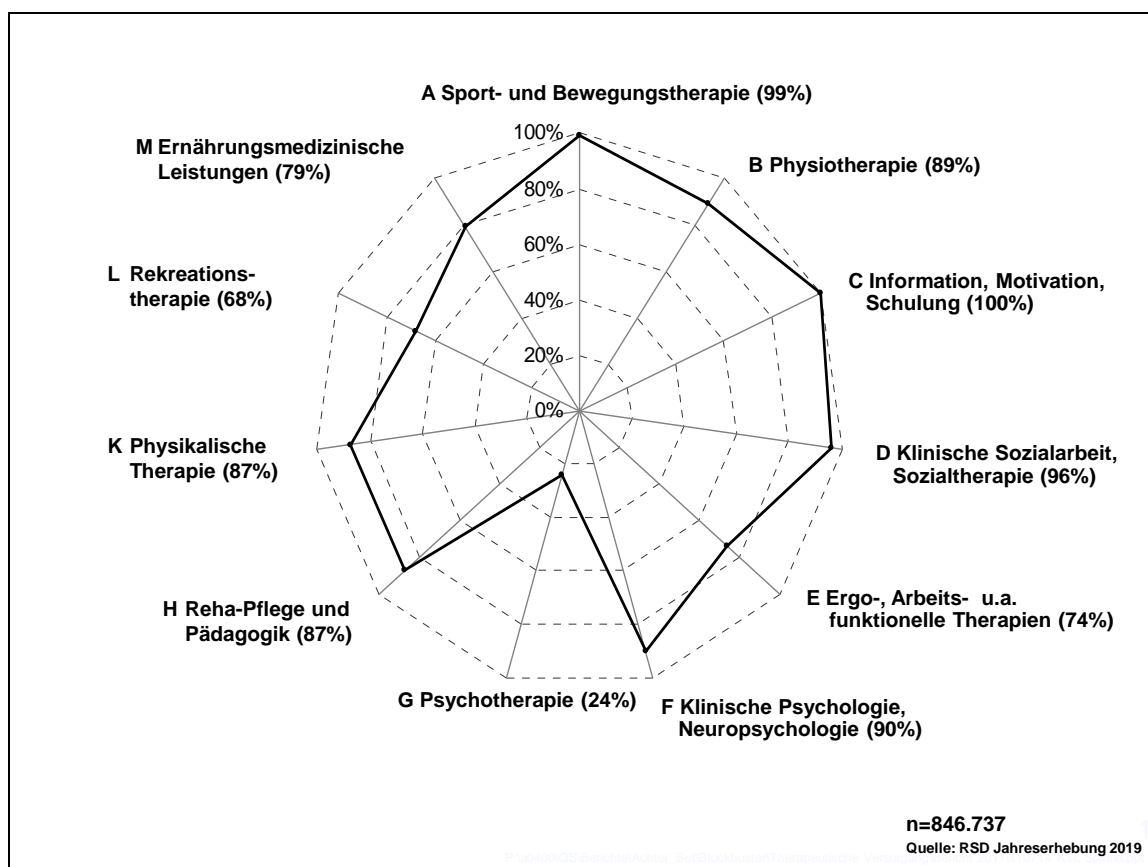
**A Gesamtübersicht**

Die Berichterstattung zur Therapeutischen Versorgung nach der Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) richtet sich an Reha-Fachabteilungen, für die mindestens 25 Reha-Entlassungsberichte mit gültigen KTL-Codierungen elektronisch erfasst wurden. Über alle Indikationen hinweg konnten 1.463 fachabteilungsbezogene Berichte für das Jahr 2019 erstellt werden. In die Auswertung sind insgesamt rentenversicherungsträgerübergreifend 846.737 Reha-Entlassungsberichte des Jahres 2019 eingegangen.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über das Leistungsspektrum, differenziert nach den Kapiteln der KTL für Reha-Entlassungsberichte mit plausiblen Daten nach der KTL-Version 2015.

Abbildung:

Leistungsinhalte, Anteil der Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung aus dem Kapitel



Deutlich wird die multimodale und professionelle Leistungserbringung in der medizinischen Rehabilitation der DRV. Behandlungsschwerpunkte sind Leistungen zur Information, Motivation und Schulung, Sport- und Bewegungstherapie sowie klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie.

## **B Erläuterungen zur Datengrundlage und zu den Auswertungen**

### **B.1 Datengrundlage**

Die Dokumentation des während der Rehabilitation erbrachten therapeutischen Geschehens nach der „Klassifikation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation“ (KTL) wurde 1997 im Reha-Entlassungsbericht der Deutschen Rentenversicherung (DRV) eingeführt.

Seit dem 01. Januar 2016 ist ausschließlich die KTL 2015 zur Verschlüsselung zu verwenden. Die DRV erfasst die KTL-Daten im Reha-Entlassungsbericht, wertet sie systematisch aus und meldet den Fachabteilungen ihr Leistungsspektrum für die KTL 2015 zurück.

Bisher erfolgt noch keine vollständige Erfassung der KTL-Codierungen durch die Rentenversicherungsträger. Von allen erfassten Reha-Entlassungsberichten enthielten insgesamt ca. 89,6 % KTL-Daten. Insgesamt wurden 945.489 Reha-Entlassungsberichte erfasst. 846.737 Berichte davon enthielten plausible, EDV-erfasste Daten nach der KTL 2015.

Mittels KTL kann das therapeutische Leistungsspektrum indikationsspezifisch analysiert, dargestellt und beurteilt werden. Dies ist insbesondere wichtig in den Indikationen, für die keine Reha-Therapiestandards vorliegen. Die Auswertungen sollen für inhaltliche Fragen, z. B. ob die therapeutische Versorgung angemessen ist, oder auch für die Weiterentwicklung der Reha-Qualitätssicherung genutzt werden. Generell werden fachabteilungsbezogene Auswertungen den Ergebnissen der Vergleichsgruppe gegenübergestellt.

Keiner Vergleichsgruppe zugeordnet werden Fachabteilungen der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (8600), der Neurologie Phase C (8700), der Augenheilkunde (2700) und solche, für die kein spezifischer Fachabteilungsschlüssel („nicht vergebener Fachabteilungsschlüssel“ = 9999) oder ein ungültiger Fachabteilungsschlüssel vergeben wurde. Für diese Fachabteilungen werden keine Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte ausgewiesen. Die Ergebnisse aus diesen Berichten werden allen Rehabilitanden gegenüber gestellt.

Im Bericht zur therapeutischen Versorgung werden „Leistungen pro Woche“ und „Leistungsdauer pro Woche“ dargestellt. Die Reha-Dauer wird als Zeitraum zwischen Aufnahme- und Entlassungstag definiert. Bei der Berechnung der Zeiteinheit „pro Woche“ bleiben in der stationären Rehabilitation der Aufnahmetag sowie der Entlassungstag unberücksichtigt, da angenommen wird, dass an diesen Tagen keine oder nur sehr wenige therapeutische Leistungen durchgeführt werden. In der ganztägig ambulanten Rehabilitation wird der Aufnahmetag berücksichtigt, nur der

Entlassungstag bleibt unberücksichtigt. Die Maßnahmedauer beinhaltet auch eventuelle Feiertage. Ansonsten ist der Fachabteilung die Verteilung der Leistungen in der Woche selbst überlassen.

In die Auswertungen zum vorliegenden Bericht zur therapeutischen Versorgung werden alle Fachabteilungen einbezogen, für die mindestens 25 Reha-Entlassungsberichte im Jahr mit folgenden Bedingungen vorliegen:

- mindestens eine gültige KTL-Codierung
- Aufenthaltsdauer 7 Tage und mehr
- höchstens 112 Leistungen pro Woche, entsprechend nicht mehr als 16 pro Tag
- höchstens 84 Stunden Therapie pro Woche, entsprechend nicht mehr als 12 pro Tag
- mindestens 5 Leistungen pro Woche
- mindestens 2 Stunden pro Woche

Diese Eingrenzung soll sicherstellen, dass möglichst nur plausible Daten für die Berichterstattung ausgewertet werden.

## **B.2 Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte**

Um den Stellenwert einer multimodalen und multiprofessionellen Leistungserbringung zu würdigen, ist weiterhin neben der Leistungsmenge und -dauer auch die Leistungsverteilung als Qualitätsindikator gültig. Im Kapitel C.1 „KTL-Bewertungskennzahlen“ wird die Leistungsmenge, -dauer und -verteilung Ihrer Fachabteilung mit den jeweiligen Verteilungen vergleichbarer Fachabteilungen sowie die Bewertung der therapeutischen Versorgung nach Qualitätspunkten dargestellt.

Zur Beurteilung der Fachabteilungen werden Bewertungskennzahlen als aggregierte Ergebnisse aus der Reha-Qualitätssicherung herangezogen. Um die Ergebnisse verschiedener Qualitätsindikatoren vergleichbar zu machen, werden diese in Qualitätspunkte als einheitliches Maß umgerechnet. Die maximal zu erreichende Punktzahl sind 100 Qualitätspunkte (Qualitätsoptimum).

Die für die Bewertung der therapeutischen Versorgung definierten Zielkorridore für Leistungsmenge, -dauer und -verteilung wurden um die neuen QS-Vergleichsgruppen ergänzt. Die genauen Grenzen für Ihre Indikation entnehmen Sie bitte der Tabelle A in der Anlage zu diesen Erläuterungen.

In der Abbildung 1 wird der prozentuale Anteil der Rehabilitanden Ihrer Fachabteilung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie), die eine definierte Leistungsmenge pro Woche erhalten haben, dargestellt. Auf der x-Achse (Beschriftung unten) sind die Leistungsmengen indikationsspezifisch so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die diesen Leistungsdauern zuzuordnen sind, auf der x-Achse (Beschriftung oben) abgelesen werden können. Leistungsmengen innerhalb dieses Zielkorridors werden mit 100 Qualitätspunkten bewertet. Die Verteilung der Qualitätspunkte außerhalb des Zielkorridors erfolgt stufenweise. Auch hier gibt es Grenzen bei der Leistungsanzahl. Die Untergrenze liegt bei 10 Leistungen pro Woche, die Obergrenze bei 99 Leistungen pro Woche.

Abbildung 2 zeigt den prozentualen Anteil der Rehabilitanden Ihrer Fachabteilung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie) nach Dauer der therapeutischen Leistungen pro Woche. Auf der x-Achse (Beschriftung unten) sind die Leistungsdauern indikationsspezifisch so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die diesen Leistungsdauern zuzuordnen sind, auf der x-Achse (Beschriftung oben) abgelesen werden können. Leistungsdauern innerhalb dieses Zielkorridors werden mit 100 Qualitätspunkten bewertet. Die Verteilung der Qualitätspunkte außerhalb des Zielkorridors erfolgt stufenweise. Null Qualitätspunkte werden vergeben bei einer Therapiedauer von bis zu 4 Stunden pro Woche oder 48 Stunden und mehr pro Woche.

In der Abbildung 3 wird der prozentuale Anteil der Rehabilitanden Ihrer Fachabteilung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie) dargestellt, die Leistungen einer definierten Anzahl von KTL-Kapiteln (Leistungsverteilung) erhalten haben. Auf der x-Achse (Beschriftung unten) sind die verwendeten KTL-Kapitel so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die dieser Kapitelanzahl zuzuordnen sind, auf der x-Achse (Beschriftung oben) abgelesen werden können. Der Zielkorridor liegt bei 7 bis 11 KTL-Kapitel-Nennungen. Liegt die Anzahl der verwendeten KTL-Kapitel innerhalb des Zielkorridors, werden 100 Qualitätspunkte vergeben. Die Zuordnung der Qualitätspunkte unterhalb des Zielkorridors erfolgt stufenweise. Null Qualitätspunkte werden vergeben, wenn ein Rehabilitand therapeutische Leistungen aus nur einem KTL-Kapitel erhält.

Die in den Abbildungen 1 bis 3 dargestellten rehabilitandenbezogenen KTL-Bewertungskennzahlen Leistungsverteilung, -menge und -dauer sollten nicht getrennt voneinander betrachtet werden. Der Qualitätsindikator, der den Gesamt-Qualitätspunktwert für die Bewertung der therapeutischen Versorgung einer Fachabteilung darstellt, wird aus den drei Kennzahlen als arithmetischer Mittelwert ( $\text{Gesamt-Qualitätspunktwert} = \frac{QP1+QP2+QP3}{3}$ ) berechnet. Sowohl in der Tabelle 1 als auch in der Abbildung 4 wird das durchschnittliche Ergebnis der Fachabteilung der Vergleichsgruppe gegenübergestellt.

Die Tabelle 1 und die Abbildung 4 sind aufgrund der Einführung des Strukturierten Qualitätsdialogs (SQD) um die Angabe des relativen Schwellenwerts erweitert worden. Der relative Schwellenwert ist definiert als Mittelwert der Vergleichsgruppe minus 1,28 Standardabweichungen.

### **B.3 Leistungsdaten**

In **Abbildung 5** wird der Anteil der Rehabilitanden, für die eine Leistung aus den einzelnen KTL-Kapiteln erbracht wurde, als Netzdiagramm (Spinne) dargestellt. Dabei wird das Ergebnis der Fachabteilung als durchgezogene Linie dem Ergebnis der Vergleichsgruppe (grau eingefärbte Fläche) gegenübergestellt.

Die **Tabellen 2 bis 5** sind folgendermaßen aufgebaut: Im linken Block sind die Leistungsinhalte für Ihre Fachabteilung dargestellt. Die Ergebnisse vergleichbarer Fachabteilungen sind der rechten Seite zu entnehmen. Es werden jeweils die Anzahl und der Anteil der Rehabilitanden, für die eine entsprechende Leistung erbracht wurde, dargestellt. Die Angaben zur Häufigkeit und zum zeitlichen Umfang werden als Mittelwerte nur bei den Rehabilitanden, die eine entsprechende Leistung erhalten haben, berechnet.

Die **Tabelle 2a (Leistungsinhalte - alle Rehabilitanden)** gibt Auskunft über die Anzahl und den Anteil aller Rehabilitanden, für die eine Leistung aus den einzelnen KTL-Kapiteln erbracht wurde. In der **Tabelle 2b (Leistungsinhalte – AHB-Rehabilitanden)** werden die Anzahl und der Anteil der Anschlussrehabilitation (AHB)-Rehabilitanden dargestellt. In der **Tabelle 2c (Leistungsinhalte nach Rehabilitanden)** wird differenziert nach AHB-Rehabilitanden, medizinisch-beruflich orientierter Rehabilitation (MBOR) und verhaltensmedizinisch orientierte Rehabilitation (VOR) sowie „Rehabilitanden im Antragsverfahren“, die definiert sind als Rehabilitanden außerhalb der Anschlussrehabilitation – disjunkt zu AHB-Rehabilitanden. MBOR- sowie VOR- Rehabilitanden werden anhand des Ankreuzfeldes „Besondere Behandlungsformen“ identifiziert. Für die Auswertungen in der Reha-Qualitätssicherung werden die Ankreuzfelder VMO und VOR auf Blatt 1 des Reha-Entlassungsberichts unter VOR zusammengefasst.

**Tabelle 3** stellt alle KTL-Codes zusammengefasst in Leistungsgruppen dar, die von Ihrer Fachabteilung nach der KTL 2015 verwendet wurden. In der **Tabelle 4 und 5** wird diese Darstellung separat für die MBOR-Rehabilitanden sowie für die VOR-Rehabilitanden wiederholt.

**Tabelle 6** listet, soweit vorhanden, für jedes KTL-Kapitel bis maximal drei der in der Fachabteilung am häufigsten erbrachten therapeutischen Leistungen auf.

**Tabelle 7** gibt Auskunft über die KTL-Dokumentationsqualität der ausgewerteten Reha-Entlassungsberichte. Ausgewiesen werden die Anzahl aller erfassten Reha-Entlassungsberichte sowie die gültigen KTL-Codierungen. Zusätzlich werden die Gründe angegeben, die zum Ausschluss aus der Auswertung führen. Die gültigen Codierungen mit der formal korrekten, aber nur selten erforderlichen Zeitangabe „Dauer Z – keine Zeitangabe möglich“ werden gesondert in der **Tabelle 8** ausgewiesen. Schließlich wird der Anteil der KTL-Codierungen mit einer auffälligen Zeitangabe dargestellt (vgl. **Tabelle 9**). Auffällige Zeitangaben werden als Unterschreiten der in der KTL genannten Mindestdauer definiert. Ausnahmen bzw. Abweichungen bei der Leistungserbringung von der vorgegebenen Mindestdauer sind grundsätzlich möglich – die Codierungspraxis sollte jedoch überprüft werden. Die Abweichungen müssen auf Nachfrage nachvollziehbar durch die Fachabteilung begründet werden können. Die Auflistung erfolgt kapitelweise, sortiert nach Häufigkeit.

#### **B.4 Soziodemografische und sozialmedizinische Angaben der Rehabilitanden**

Relevante Variablen aus den Routinedaten der Deutschen Rentenversicherung sind im **Kapitel C.6 „Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale“** dargestellt. Zu jedem Merkmal wird die Anzahl der jeweils gültigen Fälle ausgewiesen. Ausgewählt wurden Merkmale, die Auswirkungen auf die Rehabilitationsgestaltung haben können.

**Kapitel C.7** gibt einen Überblick über das „**Diagnosenspektrum**“ in der Fachabteilung und in vergleichbaren Fachabteilungen. Dargestellt werden ICD-Kapitel, Unterkapitel und dreistellige ICD-Schlüssel. Die Auflistung stellt aus Platzgründen ggf. nur einen Auszug dar.

#### **B.5 Zielkorridore der Bewertungskennzahlen**

Auf den folgenden Seiten werden die indikationsbezogenen Zielkorridore zu den drei Bewertungskennzahlen und die dazugehörigen Qualitätspunkte (**Tabellen A - C**) dargestellt.





## Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Therapeutische Versorgung (KTL)

### Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung - Therapeutische Versorgung (KTL)

Zur Beurteilung der Fachabteilungen werden Bewertungskennzahlen als aggregierte Ergebnisse aus der Reha-Qualitätssicherung herangezogen. Um die Ergebnisse verschiedener Qualitätsindikatoren vergleichbar zu machen, werden diese in Qualitätspunkte als einheitliches Maß umgerechnet. Die maximal zu erreichende Punktzahl ist 100 Qualitätspunkte (Qualitätsoptimum).

Die KTL-Bewertungskennzahlen Leistungsverteilung, -menge und -dauer sollten nicht getrennt voneinander betrachtet werden. Der Qualitätsindikator, der den Gesamt-Qualitätspunktwert für die Bewertung der therapeutischen Versorgung einer Fachabteilung darstellt, wird aus den drei Kennzahlen als arithmetischer Mittelwert (Gesamt-Qualitätspunktwert =  $\frac{QP1+QP2+QP3}{3}$  ) berechnet.

### Indikationsspezifische Zielkorridore für KTL-Bewertungszahlen

Tabelle A – Leistungsmenge (m), Anzahl der Leistungen pro Woche und zugeordnete Qualitätspunkte

Reha-Fachabteilungen (FA)	0 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	50 Qualitätspunkte	100 Qualitätspunkte Zielkorridor	75 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	0 Qualitätspunkte
Orthopädische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 15\%$	$15\% \leq m < 20\%$	$20\% \leq m < 26$	<b><math>26 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Kardiologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 15\%$	$15\% \leq m < 20\%$	$20\% \leq m < 26$	<b><math>26 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Internistische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 14\%$	$14\% \leq m < 18\%$	$18\% \leq m < 23$	<b><math>23 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
FA für HNO	$m \leq 10$	$10 < m < 14\%$	$14\% \leq m < 18\%$	$18\% \leq m < 23$	<b><math>23 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Onkologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 15$	$15 \leq m < 20$	$20 \leq m < 25$	<b><math>25 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Gastroenterologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 16\%$	$16\% \leq m < 22\%$	$22\% \leq m < 29$	<b><math>29 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Neurologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 14\%$	$14\% \leq m < 18\%$	$18\% \leq m < 23$	<b><math>23 \leq m \leq 50</math></b>	$50 < m < 66\%$	$66\% \leq m < 82\%$	$82\% \leq m < 99$	$\geq 99$
Pneumologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 16\%$	$16\% \leq m < 23\%$	$23\% \leq m < 30$	<b><math>30 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Dermatologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 15\%$	$15\% \leq m < 20\%$	$20\% \leq m < 26$	<b><math>26 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Rheumatologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 14\%$	$14\% \leq m < 18\%$	$18\% \leq m < 23$	<b><math>23 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Psychosomatische/psychotherapeutische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 14$	$14 \leq m < 18$	$18 \leq m < 22$	<b><math>22 \leq m \leq 42</math></b>	$42 < m < 61$	$61 \leq m < 80$	$80 \leq m < 99$	$\geq 99$
FA für Entwöhnungsbehandlungen	$m \leq 10$	$10 < m < 11\%$	$11\% \leq m < 13\%$	$13\% \leq m < 15$	<b><math>15 \leq m \leq 40</math></b>	$40 < m < 59\%$	$59\% \leq m < 79\%$	$79\% \leq m < 99$	$\geq 99$
FA für Kinder und Jugendliche	$m \leq 10$	$10 < m < 16$	$16 \leq m < 22$	$22 \leq m < 28$	<b><math>28 \leq m \leq 75</math></b>	$75 < m < 83$	$83 \leq m < 91$	$91 \leq m < 99$	$\geq 99$

## Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Therapeutische Versorgung (KTL)

Tabelle B – Leistungsdauer (d), Dauer der Leistungen pro Woche in Stunden und zugeordnete Qualitätspunkte

Reha-Fachabteilungen (FA)	0 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	50 Qualitätspunkte	100 Qualitätspunkte Zielkorridor	75 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	0 Qualitätspunkte
Orthopädische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{1}{3}$	$7\frac{1}{3} \leq d < 10\frac{2}{3}$	$10\frac{2}{3} \leq d < 14$	<b><math>14 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Kardiologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Internistische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
FA für HNO	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Onkologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Gastroenterologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Neurologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 40</math></b>	$40 < d < 42\frac{2}{3}$	$42\frac{2}{3} \leq d < 45\frac{1}{3}$	$45\frac{1}{3} \leq d < 48$	$\geq 48$
Pneumologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{2}{3}$	$7\frac{2}{3} \leq d < 11\frac{1}{3}$	$11\frac{1}{3} \leq d < 15$	<b><math>15 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Dermatologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{1}{3}$	$7\frac{1}{3} \leq d < 10\frac{2}{3}$	$10\frac{2}{3} \leq d < 14$	<b><math>14 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Rheumatologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Psychosomatische/psychotherapeutische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{2}{3}$	$7\frac{2}{3} \leq d < 11\frac{1}{3}$	$11\frac{1}{3} \leq d < 15$	<b><math>15 \leq d \leq 34</math></b>	$34 < d < 38\frac{2}{3}$	$38\frac{2}{3} \leq d < 43\frac{1}{3}$	$43\frac{1}{3} \leq d < 48$	$\geq 48$
FA für Entwöhnungsbehandlungen	$d \leq 4$	$4 < d < 8\frac{1}{3}$	$8\frac{1}{3} \leq d < 12\frac{2}{3}$	$12\frac{2}{3} \leq d < 17$	<b><math>17 \leq d \leq 37</math></b>	$37 < d < 40\frac{2}{3}$	$40\frac{2}{3} \leq d < 44\frac{1}{3}$	$44\frac{1}{3} \leq d < 48$	$\geq 48$
FA für Kinder und Jugendliche	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{1}{3}$	$7\frac{1}{3} \leq d < 10\frac{2}{3}$	$10\frac{2}{3} \leq d < 14$	<b><math>14 \leq d \leq 47</math></b>	$47 < d < 47\frac{1}{3}$	$47\frac{1}{3} \leq d < 47\frac{2}{3}$	$47\frac{2}{3} \leq d < 48$	$\geq 48$

**Tabelle C – Leistungsverteilung (v), Anzahl der KTL-Kapitelennungen und zugeordnete Qualitätspunkte**

Reha-Fachabteilungen (FA)	0 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	50 Qualitätspunkte	100 Qualitätspunkte Zielkorridor
Orthopädische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Kardiologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Internistische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
FA für HNO	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Onkologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Gastroenterologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Neurologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Pneumologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Dermatologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Rheumatologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Psychosomatische/psychotherapeutische FA	v = 1	v =2-3	4 ≤ v ≤ 5	6 ≤ v ≤ 7	8 ≤ v ≤ 11
FA für Entwöhnungsbehandlungen	v = 1	v =2-3	4 ≤ v ≤ 5	6 ≤ v ≤ 7	8 ≤ v ≤ 11
FA für Kinder und Jugendliche	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11

## C Fachabteilungsbezogene Ergebnisse

# Therapeutische Versorgung (KTL)

Entlassungszeitraum: 01.01.2019 bis 31.12.2019

### Auswahl:

#### Musterfall Musterklinik Orthopädie

Anzahl aller erfassten Reha-Entlassungsberichte:	3.927
--	-------

Anzahl der in die Auswertung nach Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte:	3.498
--	-------

### Vergleichsgruppe:

#### Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Anzahl der Reha-Fachabteilungen mit Bericht zur therapeutischen Versorgung:	569
---	-----

Anzahl der in die Auswertung nach Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte:	344.798
--	---------

### Hinweis:

"-" bedeutet "ohne Angabe", "0%" bedeutet "Angaben kleiner 0,5%"

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

### C.1 KTL-Bewertungskennzahlen

Abbildung 1: Verteilung der Leistungsmenge

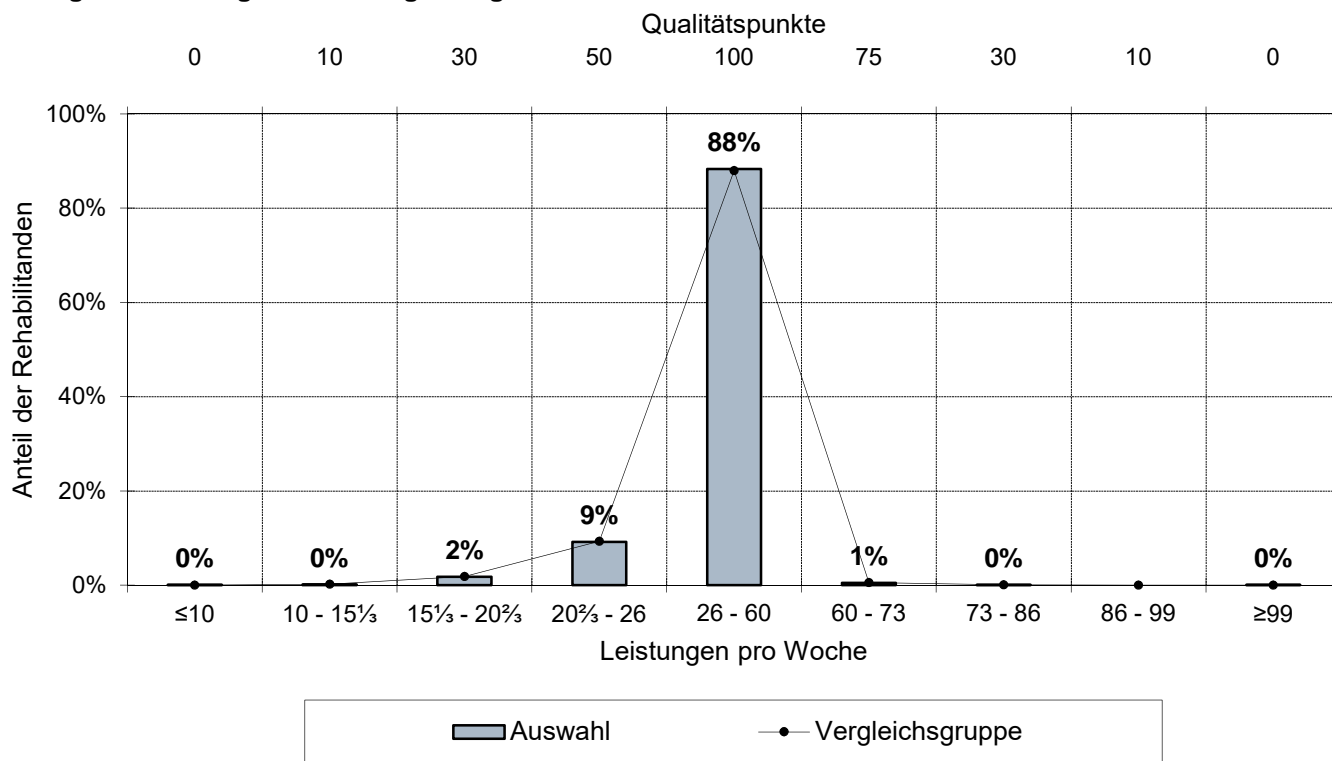
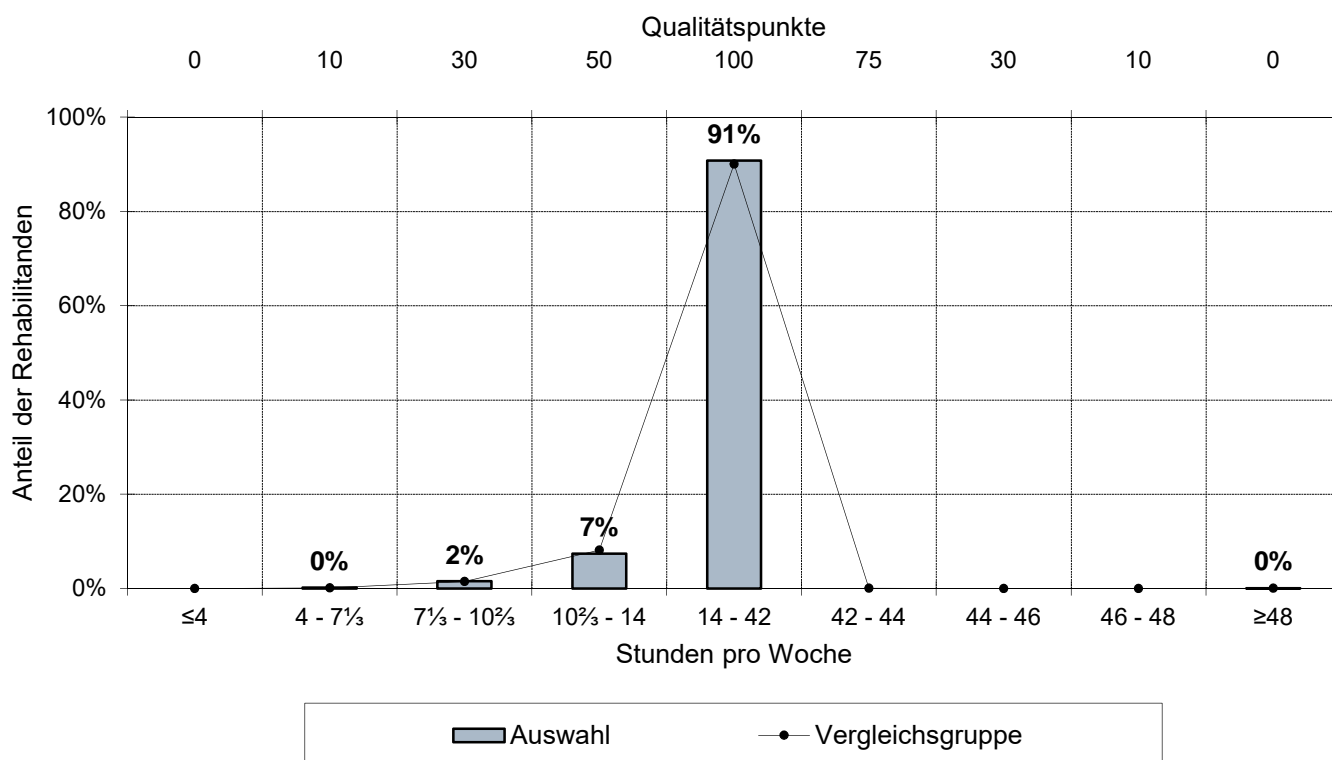


Abbildung 2: Verteilung der Leistungsdauer

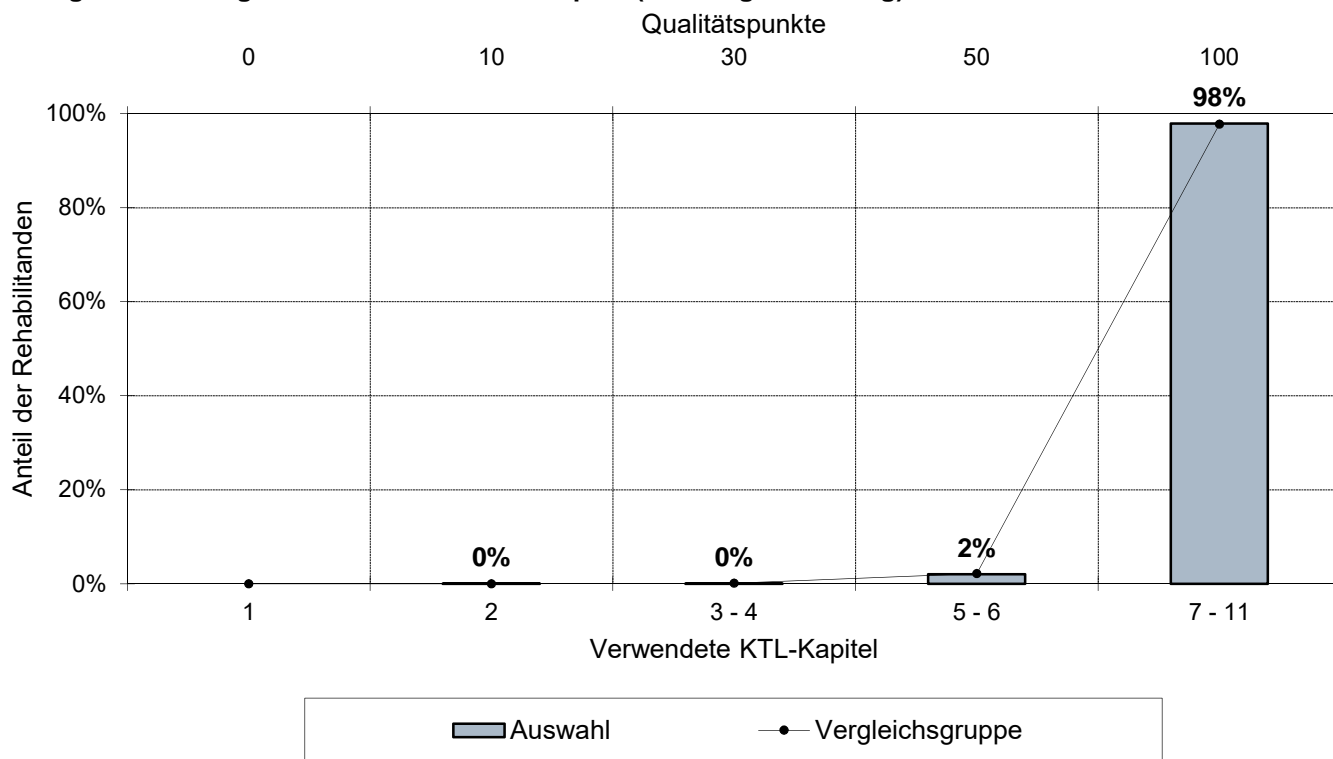


Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

### C.1 KTL-Bewertungskennzahlen

Abbildung 3: Verteilung der verwendeten KTL-Kapitel (Leistungsverteilung)



Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

### C.1 KTL-Bewertungskennzahlen

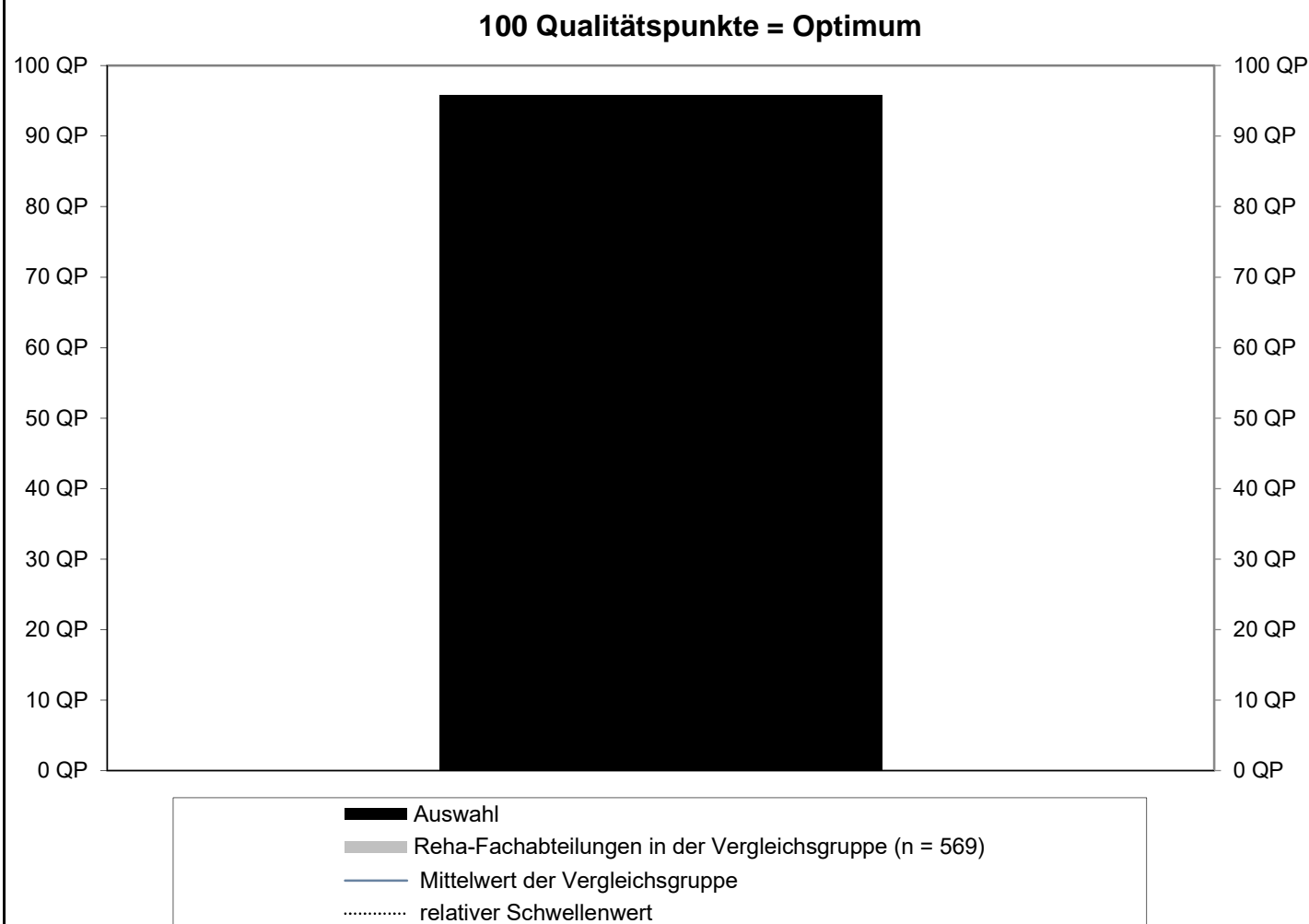
**Tabelle 1: Bewertung der therapeutischen Versorgung mit Qualitätspunkten**

Die folgende Tabelle stellt die Qualitätspunkte Ihrer Reha-Fachabteilung für alle drei KTL-Bewertungskennzahlen: Leistungsmenge, -dauer und -verteilung sowie den Gesamt-Qualitätspunktwert für die Bewertung der therapeutischen Versorgung dar. Gegenübergestellt wird das durchschnittliche Ergebnis der Vergleichsgruppe.

	Auswahl	Vergleichsgruppe
Leistungsmenge	93,82	93,61
Leistungsdauer	94,97	94,61
Leistungsverteilung	98,89	98,84
<b>Therapeutische Versorgung</b>	<b>95,89</b>	<b>95,68</b>
<b>relativer Schwellenwert</b>		-

**Abbildung 4: Bewertung der therapeutischen Versorgung in Qualitätspunkten**

Zur Verdeutlichung der Position Ihrer Reha-Fachabteilung innerhalb der Vergleichsgruppe zeigt die Abbildung 4 die Verteilung der KTL-Qualitätspunkte aller einbezogenen Reha-Fachabteilungen der Vergleichsgruppe und hebt das Ergebnis Ihrer Reha-Fachabteilung hervor.



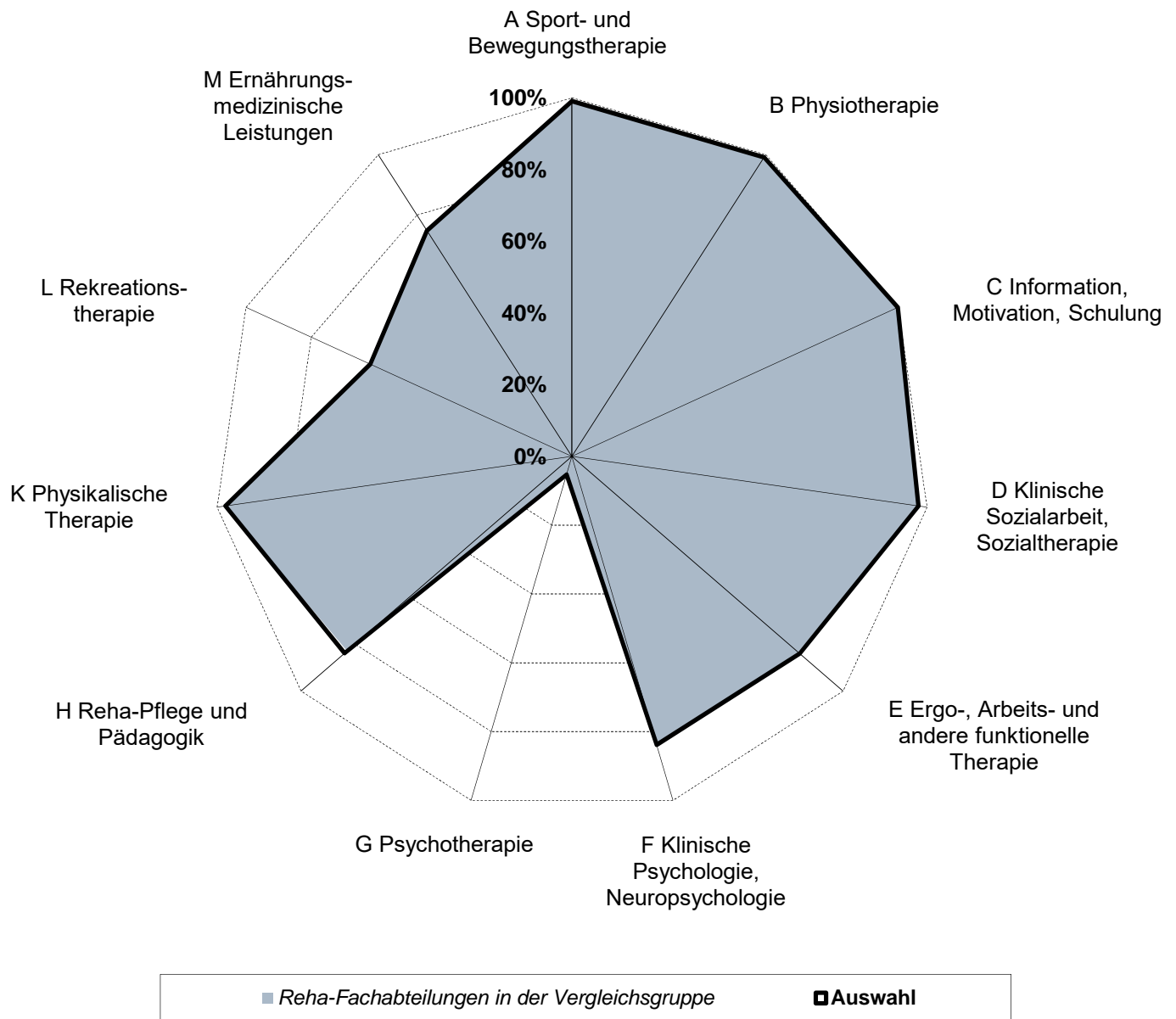


Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Abbildung 5: Leistungsinhalte, Anteil der Rehabilitanden mit mind. einer Leistung aus dem Kapitel



Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 2a: Leistungsinhalte - alle Rehabilitanden

KTL - Kapitel	Auswahl						Vergleichsgruppe					
	Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
			Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
A Sport- und Bewegungstherapie	3.465	99%	8,8	29,0	5,6	18,3	341.162	99%	8,8	29,0	5,6	18,4
B Physiotherapie	3.467	99%	6,3	20,6	3,2	10,4	340.853	99%	6,3	20,6	3,2	10,4
C Information, Motivation, Schulung	3.495	100%	3,8	12,1	2,8	9,0	344.478	100%	3,7	12,0	2,8	8,9
D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	3.415	98%	1,2	3,8	0,6	2,0	336.746	98%	1,2	3,8	0,6	2,0
E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie	2.940	84%	2,2	7,3	1,5	5,0	287.722	83%	2,2	7,2	1,5	4,9
F Klinische Psychologie, Neuropsychologie	2.934	84%	2,3	7,6	1,8	5,9	291.221	84%	2,3	7,4	1,8	5,8
G Psychotherapie	186	5%	0,7	2,7	0,6	2,3	18.821	5%	0,7	2,5	0,6	2,2
H Reha-Pflege und Pädagogik	2.935	84%	2,1	6,7	0,6	2,0	286.000	83%	2,0	6,4	0,6	1,9
K Physikalische Therapie	3.415	98%	6,7	21,9	2,5	8,1	336.927	98%	6,6	21,7	2,4	8,1
L Rekreationstherapie	2.163	62%	3,3	10,7	2,3	7,5	212.773	62%	3,3	10,8	2,3	7,6
M Ernährungsmedizinische Leistungen	2.616	75%	1,6	5,2	0,8	2,8	256.107	74%	1,5	4,9	0,8	2,7
<b>Insgesamt</b>	<b>3.498</b>	<b>100%</b>	<b>35,2</b>	<b>115,0</b>	<b>19,8</b>	<b>64,8</b>	<b>344.798</b>	<b>100%</b>	<b>34,8</b>	<b>114,2</b>	<b>19,7</b>	<b>64,5</b>

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 2b: Leistungsinhalte - AHB-Rehabilitanden

KTL - Kapitel	Auswahl						Vergleichsgruppe					
	Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
			Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
A Sport- und Bewegungstherapie	1.344	98%	7,7	24,9	4,6	15,0	130.675	98%	7,7	25,1	4,7	15,2
B Physiotherapie	1.368	100%	7,1	22,6	3,5	11,2	133.159	100%	7,1	22,9	3,5	11,4
C Information, Motivation, Schulung	1.370	100%	3,3	10,4	2,3	7,4	133.382	100%	3,2	10,2	2,3	7,3
D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	1.337	98%	1,2	3,7	0,6	1,8	130.040	97%	1,2	3,7	0,6	1,8
E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie	1.159	85%	2,1	6,7	1,2	4,0	114.817	86%	2,1	6,7	1,2	4,0
F Klinische Psychologie, Neuropsychologie	958	70%	1,8	5,7	1,3	4,2	95.082	71%	1,8	5,7	1,3	4,2
G Psychotherapie	28	2%	0,6	1,8	0,5	1,6	3.048	2%	0,6	1,9	0,4	1,5
H Reha-Pflege und Pädagogik	1.180	86%	2,7	8,5	0,7	2,3	115.800	87%	2,6	8,1	0,7	2,2
K Physikalische Therapie	1.328	97%	7,4	23,9	2,8	9,0	129.204	97%	7,3	23,8	2,8	9,0
L Rekreationstherapie	741	54%	3,0	9,5	2,0	6,4	71.182	53%	2,9	9,5	2,1	6,6
M Ernährungsmedizinische Leistungen	1.012	74%	1,6	5,3	0,8	2,6	95.461	71%	1,5	4,8	0,7	2,4
<b>Insgesamt</b>	<b>1.370</b>	<b>100%</b>	<b>34,4</b>	<b>110,1</b>	<b>17,9</b>	<b>57,4</b>	<b>133.521</b>	<b>100%</b>	<b>34,0</b>	<b>109,6</b>	<b>17,9</b>	<b>57,7</b>

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 2c: Leistungsinhalte nach Rehabilitanden

KTL - Gesamt	Auswahl						Vergleichsgruppe					
	Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
			Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
alle Rehabilitanden	3.498	100%	35,2	115,0	19,8	64,8	344.798	100%	34,8	114,2	19,7	64,5
AHB - Rehabilitanden	1.370	39%	34,4	110,1	17,9	57,4	133.521	39%	34,0	109,6	17,9	57,7
Rehabilitanden im Antragsverfahren	2.128	61%	35,8	118,2	21,0	69,6	211.277	61%	35,4	117,0	20,8	68,8
MBOR - Rehabilitanden	333	10%	37,3	124,7	22,0	73,5	32.717	9%	36,2	119,2	21,6	71,1
VOR - Rehabilitanden	119	3%	33,3	126,6	21,5	81,9	11.974	3%	33,0	126,1	21,3	82,1

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen

KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen		Auswahl						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
<b>A</b>	<b>Sport- und Bewegungstherapie</b>	<b>3.465</b>	<b>99%</b>	<b>8,8</b>	<b>29,0</b>	<b>5,6</b>	<b>18,3</b>	<b>341.162</b>	<b>99%</b>	<b>8,8</b>	<b>29,0</b>	<b>5,6</b>	<b>18,4</b>
A1	Ausdauertraining (A55, A651)	2.773	79%	4,1	13,5	2,4	7,8	273.711	79%	4,1	13,4	2,3	7,7
A2	Krafttraining (A56, A57, A652)	3.204	92%	3,9	12,8	2,7	9,1	316.046	92%	3,9	12,9	2,8	9,2
A3	Koordinationstraining (A58, A653)	789	23%	2,1	7,0	1,1	3,7	76.424	22%	2,1	7,1	1,1	3,7
A4	Arbeitsplatzbezogen (A57, A602, A654)	314	9%	2,5	7,9	1,6	5,1	31.201	9%	2,4	7,9	1,6	5,2
A5	Sonstiges (A59, A601, A61, A62, A63, A64)	1.667	48%	2,8	9,3	1,7	5,6	164.801	48%	2,8	9,3	1,7	5,7
<b>B</b>	<b>Physiotherapie</b>	<b>3.467</b>	<b>99%</b>	<b>6,3</b>	<b>20,6</b>	<b>3,2</b>	<b>10,4</b>	<b>340.853</b>	<b>99%</b>	<b>6,3</b>	<b>20,6</b>	<b>3,2</b>	<b>10,4</b>
B1	Physiotherapie einzeln (B55)	3.081	88%	2,4	7,9	1,1	3,7	303.236	88%	2,4	7,9	1,1	3,7
B2	Physiotherapie Kleingruppe (B56)	714	20%	2,3	7,4	1,2	3,9	70.008	20%	2,3	7,5	1,2	4,0
B3	Physiotherapie Gruppe (B57)	2.331	67%	3,0	9,9	1,6	5,2	227.974	66%	3,0	9,9	1,6	5,2
B4	Physiotherapie im Bewegungsbad einzeln (B58)	36	1%	1,2	4,3	0,5	1,9	4.092	1%	1,0	3,6	0,5	1,7
B5	Physiotherapie im Bewegungsbad Kleingruppe (B59)	377	11%	1,8	5,9	0,9	3,0	39.867	12%	1,8	6,1	1,0	3,2
B6	Physiotherapie im Bewegungsbad Gruppe (B60)	2.303	66%	2,2	7,1	1,1	3,7	222.883	65%	2,2	7,2	1,1	3,7
B7	Hippotherapie (B61)	-	-	-	-	-	-	6	0%	0,6	2,3	0,7	2,7
<b>C</b>	<b>Information, Motivation, Schulung</b>	<b>3.495</b>	<b>100%</b>	<b>3,8</b>	<b>12,1</b>	<b>2,8</b>	<b>9,0</b>	<b>344.478</b>	<b>100%</b>	<b>3,7</b>	<b>12,0</b>	<b>2,8</b>	<b>8,9</b>
C1	Ärztliche Beratung (C55)	3.076	88%	1,1	3,5	0,4	1,3	301.118	87%	1,1	3,5	0,4	1,3
C2	Vorträge (C59, C60, C61, C821)	3.046	87%	0,7	2,4	0,6	1,9	299.454	87%	0,7	2,4	0,6	1,9
C3	Seminare (C62, C63, C64, C822)	2.931	84%	0,7	2,4	0,7	2,1	285.973	83%	0,7	2,4	0,7	2,1
C4	Schulungen insgesamt (C65 bis C81, C823, C824)	3.166	91%	1,7	5,4	1,5	4,8	310.273	90%	1,7	5,4	1,5	4,8
C5	Schulungen standardisiert (C65x bis C81x, C823)	2.482	71%	1,5	4,7	1,3	4,2	240.107	70%	1,5	4,7	1,3	4,2

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen

KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen		Auswahl						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
C6	Schulungen nicht standardisiert (C65x bis C81x, C824)	1.532	44%	1,1	3,5	1,0	3,1	152.312	44%	1,1	3,5	0,9	3,1
C7	Gespräche, Fallkonferenz (C56, C57, C58, C83)	254	7%	0,4	1,2	0,1	0,5	24.928	7%	0,4	1,2	0,1	0,5
<b>D</b>	<b>Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie</b>	<b>3.415</b>	<b>98%</b>	<b>1,2</b>	<b>3,8</b>	<b>0,6</b>	<b>2,0</b>	<b>336.746</b>	<b>98%</b>	<b>1,2</b>	<b>3,8</b>	<b>0,6</b>	<b>2,0</b>
D1	Beratung einzeln (D55, D56, D57)	3.243	93%	0,9	2,8	0,3	1,0	319.023	93%	0,8	2,7	0,3	1,0
D2	Soziale Arbeit in der Kleingruppe (D58)	126	4%	0,4	1,5	0,4	1,4	11.750	3%	0,4	1,4	0,4	1,4
D3	Soziale Arbeit in der Gruppe (D59)	2.228	64%	0,5	1,6	0,4	1,4	224.090	65%	0,5	1,6	0,4	1,4
D4	Angehörigengespräch (D60, D61)	16	0%	0,4	1,4	0,2	0,8	1.379	0%	0,4	1,4	0,3	0,8
D5	Sozialtherapie (D62, D63)	23	1%	0,4	1,3	0,3	1,0	1.981	1%	0,7	2,4	1,0	4,0
D6	Bereichs-, Vollversammlung (D64)	5	0%	0,3	1,0	0,2	0,6	527	0%	0,4	1,3	0,2	0,9
D7	Beratung beruflich/schulisch (D561, D562, D563, D569)	1.349	39%	0,5	1,6	0,2	0,6	134.370	39%	0,5	1,6	0,2	0,6
<b>E</b>	<b>Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie</b>	<b>2.940</b>	<b>84%</b>	<b>2,2</b>	<b>7,3</b>	<b>1,5</b>	<b>5,0</b>	<b>287.722</b>	<b>83%</b>	<b>2,2</b>	<b>7,2</b>	<b>1,5</b>	<b>4,9</b>
E1	Arbeitstherapie (E56, E57, E58, E59)	1.549	44%	1,3	4,2	1,2	3,8	148.670	43%	1,3	4,3	1,2	3,9
E2	Verhaltensbeobachtung (E60, E61, E62)	641	18%	0,7	2,2	0,5	1,6	62.649	18%	0,7	2,1	0,5	1,6
E3	Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum (E63)	13	0%	0,3	1,0	0,3	0,9	767	0%	0,3	1,0	0,2	0,7
E4	Ergotherapie, Hilfsmittel (E64, E65, E66, E67, E68, E69, E70, E71)	2.106	60%	1,9	6,3	1,0	3,5	208.345	60%	1,8	6,1	1,0	3,4
E5	Projektgruppe (E72)	8	0%	0,6	1,8	0,7	2,1	1.272	0%	0,6	2,0	0,7	2,1
E6	Logopädie und Sinnestraining (E73, E74, E75, E76, E77, E78, E79, E80, E81, E82, E83)	3	0%	1,2	3,7	0,7	2,1	498	0%	1,3	4,8	0,8	3,1
E7	Neuropädagogik (E84, E85, E86)	-	-	-	-	-	-	10	0%	0,9	3,6	0,6	2,4

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen

KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen		Auswahl						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
<b>F</b>	<b>Klinische Psychologie, Neuropsychologie</b>	<b>2.934</b>	<b>84%</b>	<b>2,3</b>	<b>7,6</b>	<b>1,8</b>	<b>5,9</b>	<b>291.221</b>	<b>84%</b>	<b>2,3</b>	<b>7,4</b>	<b>1,8</b>	<b>5,8</b>
F1	Psychologische Beratung einzeln (F55)	1.086	31%	0,6	1,9	0,4	1,4	108.412	31%	0,6	1,9	0,4	1,4
F2	Psychologische Beratung Gruppe (F56, F57, F58)	1.915	55%	1,0	3,4	1,0	3,4	189.351	55%	1,0	3,3	1,0	3,3
F3	Entspannungstraining (F59, F60, F61)	2.543	73%	1,6	5,3	1,1	3,5	251.724	73%	1,6	5,3	1,1	3,5
F4	Hirnleistungstraining, Neuropsychologische Therapie (F62, F63, F64, F65, F66, F67)	20	1%	0,7	2,5	0,5	1,7	2.047	1%	0,9	3,3	0,6	2,0
F5	Künstlerische Therapie (F68, F69, F70)	58	2%	0,8	2,7	1,0	3,5	5.427	2%	0,8	2,9	1,1	3,6
<b>G</b>	<b>Psychotherapie</b>	<b>186</b>	<b>5%</b>	<b>0,7</b>	<b>2,7</b>	<b>0,6</b>	<b>2,3</b>	<b>18.821</b>	<b>5%</b>	<b>0,7</b>	<b>2,5</b>	<b>0,6</b>	<b>2,2</b>
G1	PT Krisenintervention einzeln (G551)	-	-	-	-	-	-	317	0%	0,5	1,5	0,3	1,0
G2	PT Intervention, arbeitsweltbezogene Problematik (G552)	1	0%	1,0	5,0	0,3	1,5	131	0%	0,5	1,6	0,2	0,7
G3	PT psychodynamisch einzeln (G56)	7	0%	0,6	2,6	0,4	1,5	592	0%	0,5	1,9	0,2	0,9
G4	PT psychodynamisch Gruppe (G57, G58)	7	0%	0,5	2,0	0,5	2,1	668	0%	0,7	2,4	0,7	2,7
G5	PT verhaltenstherapeutisch einzeln (G59)	33	1%	0,6	2,3	0,5	1,7	3.101	1%	0,7	2,6	0,5	2,0
G6	PT verhaltenstherapeutisch Gruppe (G60, G61)	55	2%	0,8	3,0	0,8	2,9	4.472	1%	0,8	3,1	0,9	3,2
G7	PT sonstige einzeln (G62)	-	-	-	-	-	-	174	0%	0,4	1,4	0,4	1,2
G8	PT sonstige Gruppe (G63)	4	0%	0,9	4,3	1,1	5,0	221	0%	0,5	2,0	0,6	2,4
G9	PT in der somatischen Rehabilitation (G71)	106	3%	0,5	1,9	0,4	1,5	11.017	3%	0,6	2,0	0,4	1,6
GA	Suchttherapie Gruppe (G66, G67)	-	-	-	-	-	-	44	0%	1,7	6,2	2,3	8,1
GB	Angehörigengespräch, -Seminar, Paar-, Familientherapie (G68, G69, G70)	-	-	-	-	-	-	49	0%	0,4	1,7	0,4	1,7
GC	Suchttherapie einzeln (G64, G65)	-	-	-	-	-	-	8	0%	2,2	7,3	1,6	5,2
GD	Suchtnachsorge Gespräche einzeln (G721)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen

KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen		Auswahl						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
GE	Suchtnachsorge Gespräche Gruppe (G722)	-	-	-	-	-	-	1	0%	0,8	3,0	0,9	3,5
<b>H</b>	<b>Reha-Pflege und Pädagogik</b>	<b>2.935</b>	<b>84%</b>	<b>2,1</b>	<b>6,7</b>	<b>0,6</b>	<b>2,0</b>	<b>286.000</b>	<b>83%</b>	<b>2,0</b>	<b>6,4</b>	<b>0,6</b>	<b>1,9</b>
H1	Anleitung zum Eigentaining / Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln (H55, H56)	1.397	40%	1,2	3,9	0,4	1,2	130.992	38%	1,1	3,7	0,4	1,1
H2	Anleitung med. Parameter und Therapien einzeln (H57, H58, H59, H60, H61, H62, H63, H64, H65, H66, H67)	2.433	70%	1,4	4,4	0,4	1,2	233.959	68%	1,4	4,4	0,4	1,2
H3	Angehörigenanleitung einzeln (H68)	-	-	-	-	-	-	87	0%	0,6	1,8	0,2	0,6
H4	Medizinisch-kosmetische Beratung (H69, H70)	1	0%	0,2	1,0	0,3	1,5	73	0%	1,6	5,1	0,8	2,6
H5	Sauberkeits- und Irrigationstraining (H71, H72)	-	-	-	-	-	-	7	0%	0,5	1,4	0,2	0,4
H6	Strukturierende Gruppe und Supportives Gespräch (H73, H74)	1.534	44%	0,7	2,2	0,2	0,7	148.866	43%	0,6	2,1	0,2	0,6
H7	Pädagogik und Lernförderung (H75, H76, H77, H78, H79, H80, H81)	51	1%	1,3	4,3	0,1	0,4	3.800	1%	1,3	4,1	0,1	0,5
H8	Tiergestützte Therapie (H82, H83)	-	-	-	-	-	-	4	0%	1,1	3,8	0,6	1,9
H9	Berufsbezogene Angebote (H84)	47	1%	0,4	1,3	0,4	1,2	3.932	1%	0,4	1,2	0,4	1,2
<b>K</b>	<b>Physikalische Therapie</b>	<b>3.415</b>	<b>98%</b>	<b>6,7</b>	<b>21,9</b>	<b>2,5</b>	<b>8,1</b>	<b>336.927</b>	<b>98%</b>	<b>6,6</b>	<b>21,7</b>	<b>2,4</b>	<b>8,1</b>
K1	Thermo-, Hydrotherapie (K55, K56, K57, K58)	2.781	80%	3,2	10,5	1,1	3,7	276.894	80%	3,1	10,3	1,1	3,7
K2	Elektrotherapie (K59, K60)	2.045	58%	2,4	7,8	0,8	2,5	200.964	58%	2,4	7,9	0,8	2,5
K3	Inhalation (K61)	115	3%	2,7	8,8	0,7	2,3	10.970	3%	2,7	9,0	0,7	2,4
K4	Massage (K62, K63, K64, K65, K66)	2.387	68%	1,8	5,8	0,7	2,2	235.482	68%	1,8	5,9	0,7	2,3
K5	Lymphdrainage (K67, K68)	787	22%	1,9	5,9	0,9	2,9	78.997	23%	1,8	5,8	0,9	2,9
K6	Gerätegestützte Mobilisation einzeln (K69)	837	24%	3,4	11,1	1,5	4,9	81.252	24%	3,3	10,8	1,4	4,8



Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen

KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen		Auswahl						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
K7	Bestrahlung (K70)	8	0%	5,6	17,4	1,9	5,8	529	0%	6,2	20,4	2,3	7,4
K8	Verbände, Tapes (K71)	124	4%	1,3	4,3	0,4	1,3	10.107	3%	1,3	4,1	0,4	1,3
<b>L</b>	<b>Rekreationstherapie</b>	<b>2.163</b>	<b>62%</b>	<b>3,3</b>	<b>10,7</b>	<b>2,3</b>	<b>7,5</b>	<b>212.773</b>	<b>62%</b>	<b>3,3</b>	<b>10,8</b>	<b>2,3</b>	<b>7,6</b>
L1	Sport und Bewegungsspiele (L55)	1.698	49%	3,7	12,0	2,4	7,9	165.631	48%	3,8	12,3	2,5	8,1
L2	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion (L56)	886	25%	0,9	2,9	0,9	2,8	88.763	26%	0,9	2,8	0,9	2,8
L3	Gestalterisch-kreative Therapie (L57)	83	2%	0,7	2,1	0,9	2,9	9.047	3%	0,7	2,4	0,9	3,1
<b>M</b>	<b>Ernährungsmedizinische Leistungen</b>	<b>2.616</b>	<b>75%</b>	<b>1,6</b>	<b>5,2</b>	<b>0,8</b>	<b>2,8</b>	<b>256.107</b>	<b>74%</b>	<b>1,5</b>	<b>4,9</b>	<b>0,8</b>	<b>2,7</b>
M1	Energie-, nährstoff-definierte Kostform (M55)	990	28%	1,9	6,5	0,8	2,6	95.579	28%	1,8	6,1	0,7	2,5
M2	Abstimmung, Monitoring Sonder-Kostformen (M56, M57, M58)	6	0%	2,5	8,3	1,2	4,0	311	0%	1,5	5,2	0,7	2,5
M3	Ernährungsberatung (M59, M60, M64)	2.268	65%	0,8	2,6	0,4	1,4	222.615	65%	0,8	2,6	0,4	1,4
M4	Lehrküche und praktische Übungen zum Ernährungsverhalten (M61, M62, M63)	641	18%	0,5	1,7	0,8	2,6	60.104	17%	0,5	1,7	0,8	2,6

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

### C.3 Besondere Behandlungsformen

Tabelle 4: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) Leistungen

Anzahl der MBOR Rehabilitanden		Auswahl						Vergleichsgruppe					
		n = 333						n = 32.717					
MBOR Leistungsgruppen		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
<b>MB</b>	<b>MBOR</b>	<b>329</b>	<b>99%</b>	<b>4,5</b>	<b>14,6</b>	<b>3,7</b>	<b>12,2</b>	<b>32.260</b>	<b>99%</b>	<b>4,3</b>	<b>14,0</b>	<b>3,6</b>	<b>11,9</b>
MB1	MBOR - Berufsbezogene Diagnostik (C580, E60, E61)	224	67%	0,9	3,0	0,7	2,3	20.927	64%	0,9	2,8	0,7	2,2
MB2	MBOR - Psychosoziale Arbeit (C580, D56x, D58x, D59x, E672, F552)	310	93%	1,1	3,7	0,8	2,7	30.330	93%	1,2	3,8	0,9	2,8
MB3	MBOR - Berufsbezogene Gruppen (D581, D583, D586, D591, D593, D596, F571, G576, G6022, G6052, H84)	263	79%	1,0	3,2	1,0	3,4	25.568	78%	1,0	3,2	1,0	3,2
MB4	MBOR - Arbeitsplatztraining (A570, A602, A654, E55, E56, E57, E58, E59)	279	84%	2,8	9,2	2,4	7,8	27.211	83%	2,7	8,8	2,3	7,6
MB5	MBOR - Belastungserprobung (E60, E61, E62, E63)	223	67%	0,9	2,9	0,7	2,4	21.073	64%	0,8	2,6	0,7	2,3

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

### C.3 Besondere Behandlungsformen

Tabelle 5: Verhaltensorientierte Rehabilitation (VOR) Leistungen

Anzahl der VOR Rehabilitanden		Auswahl						Vergleichsgruppe					
		n = 119						n = 11.974					
VOR Leistungsgruppen		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
<b>VO</b>	<b>VOR</b>	<b>119</b>	<b>100%</b>	<b>11,6</b>	<b>44,3</b>	<b>9,2</b>	<b>34,9</b>	<b>11.970</b>	<b>100%</b>	<b>12,3</b>	<b>47,5</b>	<b>9,5</b>	<b>36,6</b>
VO1	VO - Psychologische Bezugsgruppe (F56, F57, F58)	105	88%	1,9	7,1	2,0	7,6	10.976	92%	1,8	6,9	1,9	7,3
VO2	VO - Psychologische Einzelgespräche (F55, F59, G71)	109	92%	0,7	2,8	0,5	2,0	10.664	89%	0,8	2,9	0,6	2,1
VO3	VO - Entspannungstraining (F60, F61)	111	93%	1,7	6,5	1,2	4,8	11.368	95%	1,7	6,5	1,2	4,7
VO4	VO - Bewegungskompetenzgruppe (A55, A59, A601, A62, A63, B609, L55)	118	99%	7,6	28,8	5,7	21,7	11.931	100%	8,2	31,7	6,0	23,2
VO5	VO - Bewegungstherapeutisches Aufnahme- und Abschlussgespräch (A601, A65)	82	69%	2,5	9,4	1,9	7,0	8.200	68%	2,4	9,3	1,8	7,1

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

## C.4 Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes

Tabelle 6: Dokumentierte KTL-Codes (bis zu 3 KTL-Codes pro Kapitel)

Häufig dokumentierte KTL-Codes sortiert nach KTL-Kapitel		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
		Anzahl	Anteil	Leistungen		Dauer (Std.)	
				pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
<b>A</b>	<b>Sport- und Bewegungstherapie</b>						
A561	Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe	2.991	86%	3,4	11,3	2,5	8,3
A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe	2.521	72%	3,9	12,7	2,2	7,4
A601	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe	1.312	38%	2,6	8,4	1,5	5,0
<b>B</b>	<b>Physiotherapie</b>						
B573	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten	2.040	58%	2,9	9,2	1,5	4,9
B603	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten	2.033	58%	2,1	7,0	1,1	3,6
B553	Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten	1.890	54%	2,3	7,5	1,1	3,5
<b>C</b>	<b>Information, Motivation, Schulung</b>						
C552	Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln	2.558	73%	0,8	2,6	0,3	1,0
C613	Vortrag: Medizinische Rehabilitation	2.376	68%	0,4	1,4	0,3	1,0
C551	Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln	1.803	52%	0,6	2,0	0,2	0,7
<b>D</b>	<b>Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie</b>						
D573	Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln	1.995	57%	0,4	1,2	0,1	0,4
D579	Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln	1.214	35%	0,4	1,3	0,1	0,4
D552	Sozialrechtliche Beratung einzeln	1.086	31%	0,4	1,4	0,2	0,6
<b>E</b>	<b>Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie</b>						
E590	Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe	848	24%	1,3	4,2	1,2	3,8
E690	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe	733	21%	1,0	3,1	0,6	1,9
E653	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell	484	14%	1,4	4,8	0,8	2,8
<b>F</b>	<b>Klinische Psychologie, Neuropsychologie</b>						
F612	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe	1.861	53%	1,4	4,7	0,9	3,1
F574	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung	1.087	31%	0,9	2,8	0,9	2,8
F571	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung	981	28%	0,6	1,9	0,6	1,9
<b>G</b>	<b>Psychotherapie</b>						
G712	Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltenstherapeutisch einzeln	95	3%	0,5	1,9	0,4	1,6
G592	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln	33	1%	0,6	2,3	0,5	1,7
G605	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe	16	0%	0,4	1,3	0,4	1,3

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

### C.4 Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes

Tabelle 6: Dokumentierte KTL-Codes (bis zu 3 KTL-Codes pro Kapitel)

Häufig dokumentierte KTL-Codes sortiert nach KTL-Kapitel		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
<b>H</b>	<b>Reha-Pflege und Pädagogik</b>						
H571	Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln	1.466	42%	0,5	1,8	0,1	0,4
H740	Supportives Gespräch	1.386	40%	0,7	2,2	0,2	0,6
H560	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln	1.174	34%	1,2	3,9	0,3	1,1
<b>K</b>	<b>Physikalische Therapie</b>						
K562	Lokale Wärmebehandlung einzeln	2.270	65%	2,1	7,0	0,9	2,9
K620	Klassische Massage einzeln	1.706	49%	1,4	4,6	0,5	1,8
K593	Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln	839	24%	1,9	6,3	0,6	2,0
<b>L</b>	<b>Rekreationstherapie</b>						
L559	Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit	976	28%	3,1	10,1	2,1	6,7
L551	Individualsportarten	914	26%	3,5	11,2	2,2	7,3
L560	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion	886	25%	0,9	2,9	0,9	2,8
<b>M</b>	<b>Ernährungsmedizinische Leistungen</b>						
M600	Ernährungsberatung in der Gruppe	1.219	35%	0,5	1,6	0,4	1,4
M640	Information über Schulungsbuffet	1.085	31%	0,9	2,8	0,2	0,8
M590	Ernährungsberatung einzeln	806	23%	0,4	1,3	0,2	0,7

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 7: Dokumentationsqualität im Überblick

	Anzahl	Anteil
<b>Anzahl aller erfassten Reha-Entlassungsberichte</b>	<b>3.927</b>	<b>100%</b>
<b>Anzahl der in die Auswertung nach Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte</b>	<b>3.498</b>	<b>89,1%</b>
<b>Ausschlussgründe aus der KTL-Auswertung</b>		
ohne elektronisch vorliegende KTL	404	10,3%
gemischte KTL 2007 und KTL 2015	2	0,1%
nur KTL 2007	1	0,0%
Maßnahmedauer unter 1 Woche	12	0,3%
mehr als 112 Leistungen pro Woche	3	0,1%
weniger als 5 Leistungen pro Woche	6	0,2%
mehr als 84 Stunden pro Woche	1	0,0%
<b>In den Reha-Entlassungsberichten dokumentierte KTL-Codierungen</b>	<b>104.806</b>	<b>100%</b>
<b>gültige KTL-Codierungen</b>	<b>104.755</b>	<b>100%</b>
davon:		
gültige KTL-Codierungen mit der Zeitangabe „keine Zeitangabe möglich“ („Z“)	66	0,1%
(siehe Tabelle 8)		
gültige KTL-Codierungen mit auffälliger Zeitangabe (siehe Tabelle 9)	6.580	6,3%

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 8: "Z"-Codierungen

Insgesamt: 66

KTL-Codes		Minstdauer lt. KTL 2015 (Min.)	Anzahl
<b>A</b>	<b>Sport- und Bewegungstherapie</b>		
A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe	30	3
A651	Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	2
<b>C</b>	<b>Information, Motivation, Schulung</b>		
C599	Vortrag: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung	30	4
<b>D</b>	<b>Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie</b>		
D594	Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen	45	4
<b>F</b>	<b>Klinische Psychologie, Neuropsychologie</b>		
F555	Orientierende psychologische Beratung einzeln	20	1
<b>H</b>	<b>Reha-Pflege und Pädagogik</b>		
H571	Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln	15	4
H740	Supportives Gespräch	15	2
H609	Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln	15	1
<b>K</b>	<b>Physikalische Therapie</b>		
K562	Lokale Wärmebehandlung einzeln	individuell	9
K550	Ganzkörper-Kältetherapie	individuell	3
<b>L</b>	<b>Rekreationstherapie</b>		
L551	Individualsportarten	20	15
L560	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion	individuell	7
L559	Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit	20	2
<b>M</b>	<b>Ernährungsmedizinische Leistungen</b>		
M551	Abstimmung einer energiedefinierten Kostform	10	8
M622	Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe	90	1

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 9: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

Insgesamt: 6.580

KTL-Codes		Mindest- dauer (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
			Dauer (Min.)	Anzahl
<b>A</b>	<b>Sport- und Bewegungstherapie</b>			
A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe	30	20	86
A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe	30	15	75
A620	Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe	45	30	32
A580	Koordinationstraining in der Gruppe	30	20	31
A561	Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe	30	25	30
A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe	30	10	21
A652	Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	15	20
A561	Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe	30	10	16
A653	Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	15	15
A551	Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe	30	20	15
A652	Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	20	14
A580	Koordinationstraining in der Gruppe	30	15	12
A654	Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	20	11
A653	Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	20	11
A651	Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	15	11
A569	Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe	30	15	10
A562	Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe	30	15	10
A561	Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe	30	20	9
A651	Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	20	8
A601	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe	30	20	7
A580	Koordinationstraining in der Gruppe	30	10	7
A570	Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe	30	15	7
A651	Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	10	6
A602	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe	30	15	6
A590	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	30	20	6
A569	Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe	30	20	6
A562	Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe	30	10	6
A561	Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe	30	15	6
A601	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe	30	15	5
A562	Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe	30	20	5
A551	Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe	30	15	5
A620	Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe	45	15	4
A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe	30	25	4
A652	Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	5	3
A651	Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	25	3



Auswahl: Musterklinik Orthopädie

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 9: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

Insgesamt: 6.580

KTL-Codes		Mindest- dauer (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
			Dauer (Min.)	Anzahl
A602	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe	30	10	3
A601	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe	30	25	3
A580	Koordinationstraining in der Gruppe	30	5	3
A562	Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe	30	5	3
A562	Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe	30	25	2
A653	Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	25	1
A653	Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	10	1
A630	Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	30	25	1
<b>B</b>	<b>Physiotherapie</b>			
B559	Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln	20	15	15
B589	Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln	20	15	6
B571	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemwegskrankheiten	20	15	6
B559	Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln	20	10	6
B553	Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten	20	15	6
B563	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten	20	15	5
B561	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten	20	10	4
B573	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten	20	15	2
B603	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten	20	15	1
B603	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten	20	10	1
B579	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	20	15	1
<b>C</b>	<b>Information, Motivation, Schulung</b>			
C552	Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln	15	10	326
C651	Standardisierte aktive Rückenschule	45	30	198
C551	Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln	15	10	171
C652	Nicht-standardisierte aktive Rückenschule	45	30	146
C620	Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement	45	30	141
C552	Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln	15	5	114
C632	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesunde Ernährung	45	30	81
C633	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Bewegung und körperliches Training	45	30	55
C551	Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln	15	5	55

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 9: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

Insgesamt: 6.580

KTL-Codes		Mindest- dauer (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
			Dauer (Min.)	Anzahl
C639	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung	45	30	52
C662	Nicht-standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung	45	30	48
C682	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	45	30	47
C620	Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement	45	15	45
C580	Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen	30	15	38
C661	Standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung	45	30	30
C613	Vortrag: Medizinische Rehabilitation	30	20	30
C613	Vortrag: Medizinische Rehabilitation	30	15	30
C560	Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln	15	5	28
C611	Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation	30	15	25
C663	Standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats	45	30	22
C634	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Stress und Stressbewältigung	45	30	22
C651	Standardisierte aktive Rückenschule	45	40	20
C620	Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement	45	20	19
C611	Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation	30	20	19
C805	Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten	45	10	17
C599	Vortrag: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung	30	15	17
C681	Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	45	30	14
C664	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats	45	30	14
C830	Fallkonferenz im interdisziplinären Team mit Rehabilitand	30	15	13
C620	Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement	45	40	12
C633	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Bewegung und körperliches Training	45	40	11
C553	Ärztliche therapeutische Intervention einzeln	15	10	11
C662	Nicht-standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung	45	15	10
C553	Ärztliche therapeutische Intervention einzeln	15	5	9
C681	Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	45	40	8
C661	Standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung	45	20	7
C639	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung	45	40	7
C696	Nicht-standardisierte Schulung bei Adipositas	45	30	6
C664	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats	45	25	6
C651	Standardisierte aktive Rückenschule	45	25	6
C682	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	45	35	5
C651	Standardisierte aktive Rückenschule	45	15	5
C632	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesunde Ernährung	45	40	5
C682	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	45	15	4
C662	Nicht-standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung	45	25	4
C652	Nicht-standardisierte aktive Rückenschule	45	40	4

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 9: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

Insgesamt: 6.580

KTL-Codes		Mindest- dauer (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
			Dauer (Min.)	Anzahl
C634	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Stress und Stressbewältigung	45	20	4
C633	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Bewegung und körperliches Training	45	20	4
C632	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesunde Ernährung	45	25	4
C631	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Schutzfaktoren	45	30	4
C613	Vortrag: Medizinische Rehabilitation	30	5	4
C701	Standardisierte Schulung bei Hypertonie	45	30	3
C682	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	45	20	3
C652	Nicht-standardisierte aktive Rückenschule	45	20	3
C635	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Alltagsdrogen	45	30	3
C697	Standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten	45	40	2
C697	Standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten	45	30	2
C694	Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II	45	30	2
C693	Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II	45	15	2
C682	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	45	25	2
C652	Nicht-standardisierte aktive Rückenschule	45	25	2
C652	Nicht-standardisierte aktive Rückenschule	45	15	2
C639	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung	45	25	2
C612	Vortrag: Sozialrechtliche Information	30	20	2
C560	Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln	15	10	2
C805	Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten	45	40	1
C732	Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale	45	15	1
C702	Nicht-standardisierte Schulung bei Hypertonie	45	30	1
C701	Standardisierte Schulung bei Hypertonie	45	10	1
C697	Standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten	45	25	1
C695	Standardisierte Schulung bei Adipositas	45	30	1
C693	Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II	45	30	1
C681	Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	45	35	1
C672	Nicht-standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats	45	30	1
C640	Seminar: Krankheitsspezifische Information	45	30	1
C634	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Stress und Stressbewältigung	45	15	1
C633	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Bewegung und körperliches Training	45	25	1
C591	Vortrag: Schutzfaktoren	30	20	1
C591	Vortrag: Schutzfaktoren	30	5	1
C580	Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen	30	20	1
<b>D</b>	<b>Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie</b>			
D594	Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen	45	30	119
D595	Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen	45	30	61

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 9: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

Insgesamt: 6.580

KTL-Codes		Mindest- dauer (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
			Dauer (Min.)	Anzahl
D593	Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration	45	30	47
D594	Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen	45	15	46
D599	Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe	45	30	36
D573	Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln	15	10	30
D579	Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln	15	10	28
D572	Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln	15	10	21
D599	Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe	45	15	20
D563	Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklä rung einzeln	15	10	19
D579	Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln	15	5	18
D594	Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen	45	40	12
D593	Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration	45	15	12
D569	Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln	15	10	11
D591	Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz	45	40	9
D561	Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln	15	10	9
D600	Angehörigengespräch psychosozial einzeln	30	20	8
D552	Sozialrechtliche Beratung einzeln	15	5	6
D562	Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln	15	10	5
D591	Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz	45	30	4
D552	Sozialrechtliche Beratung einzeln	15	10	4
D596	Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz	45	30	3
D594	Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen	45	10	3
D573	Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln	15	5	3
D596	Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz	45	15	2
D553	Orientierende Sozialberatung einzeln	15	10	2
D553	Orientierende Sozialberatung einzeln	15	5	2
D599	Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe	45	20	1
D595	Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen	45	15	1
D591	Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz	45	15	1
D585	Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen	45	30	1
D581	Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz	45	30	1
<b>E</b>	<b>Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie</b>			
E590	Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe	60	30	108

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 9: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

Insgesamt: 6.580

KTL-Codes		Mindest- dauer (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
			Dauer (Min.)	Anzahl
E579	Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe	60	30	88
E580	Arbeitsplatztraining einzeln	60	30	87
E680	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln	30	15	59
E559	Sonstige Arbeitstherapie einzeln	60	30	41
E590	Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe	60	45	39
E660	Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe	60	30	33
E579	Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe	60	45	28
E690	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe	30	15	25
E680	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln	30	20	24
E571	Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege	60	30	20
E701	Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln	20	15	18
E649	Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln	30	15	18
E643	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell	30	20	16
E642	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv	30	20	16
E590	Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe	60	50	15
E590	Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe	60	35	14
E573	Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation	60	50	14
E569	Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe	60	30	14
E660	Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe	60	45	13
E590	Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe	60	20	13
E572	Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik	60	30	12
E562	Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik	60	30	12
E701	Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln	20	5	11
E569	Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe	60	45	11
E702	Hilfsmittelberatung einzeln	20	15	10
E652	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv	30	20	10
E642	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv	30	15	10
E574	Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk	60	30	9
E551	Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege	60	30	9
E653	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell	30	15	8
E552	Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik	60	30	8
E703	Hilfsmitteltraining einzeln	20	15	7
E559	Sonstige Arbeitstherapie einzeln	60	10	6
E642	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv	30	10	5
E590	Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe	60	15	5
E559	Sonstige Arbeitstherapie einzeln	60	5	5
E551	Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege	60	40	5
E709	Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln	20	15	4
E643	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell	30	15	4
E580	Arbeitsplatztraining einzeln	60	15	4
E572	Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik	60	45	4
E559	Sonstige Arbeitstherapie einzeln	60	15	4
E554	Arbeitstherapie einzeln: Handwerk	60	30	4

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 9: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

Insgesamt: 6.580

KTL-Codes		Mindest- dauer (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
			Dauer (Min.)	Anzahl
E580	Arbeitsplatztraining einzeln	60	45	3
E569	Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe	60	25	3
E564	Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk	60	30	3
E559	Sonstige Arbeitstherapie einzeln	60	25	3
E709	Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln	20	10	2
E652	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv	30	25	2
E649	Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln	30	25	2
E649	Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln	30	20	2
E649	Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln	30	10	2
E574	Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk	60	20	2
E572	Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik	60	20	2
E571	Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege	60	20	2
E564	Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk	60	45	2
E559	Sonstige Arbeitstherapie einzeln	60	45	2
E559	Sonstige Arbeitstherapie einzeln	60	40	2
E553	Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation	60	25	2
E552	Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik	60	25	2
E690	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe	30	25	1
E690	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe	30	20	1
E660	Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe	60	40	1
E660	Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe	60	15	1
E580	Arbeitsplatztraining einzeln	60	50	1
E580	Arbeitsplatztraining einzeln	60	40	1
E571	Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege	60	45	1
E563	Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation	60	30	1
E561	Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege	60	30	1
<b>F</b>	<b>Klinische Psychologie, Neuropsychologie</b>			
F574	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung	50	45	55
F574	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung	50	30	39
F571	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung	50	45	34
F709	Sonstige künstlerische Therapie in der Gruppe	50	30	18
F571	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung	50	30	15
F555	Orientierende psychologische Beratung einzeln	20	5	15
F560	Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch	50	30	13
F609	Sonstige Entspannungsverfahren einzeln	30	20	10
F579	Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert	50	30	10
F589	Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit	50	30	9
F579	Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert	50	45	8

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 9: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

Insgesamt: 6.580

KTL-Codes		Mindest- dauer (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
			Dauer (Min.)	Anzahl
F578	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung	50	30	8
F574	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung	50	20	7
F552	Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln	20	15	7
F555	Orientierende psychologische Beratung einzeln	20	10	6
F612	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe	30	15	4
F582	Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining	50	45	4
F579	Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert	50	25	4
F578	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung	50	45	4
F574	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung	50	25	4
F571	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung	50	25	4
F619	Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe	30	15	3
F590	Biofeedback einzeln	30	20	3
F555	Orientierende psychologische Beratung einzeln	20	15	3
F619	Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe	30	20	2
F619	Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe	30	10	2
F601	Autogenes Training einzeln	30	25	2
F578	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung	50	15	2
F573	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten	50	45	2
F572	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining	50	45	2
F571	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung	50	15	2
F553	Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln	20	10	2
F682	Tanz- und Bewegungstherapie einzeln	30	10	1
F609	Sonstige Entspannungsverfahren einzeln	30	5	1
F602	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln	30	15	1
F601	Autogenes Training einzeln	30	15	1
F574	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung	50	40	1
F574	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung	50	15	1
F560	Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch	50	45	1
F554	Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln	20	15	1
<b>G</b>	<b>Psychotherapie</b>			
G592	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln	25	20	6
G712	Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltenstherapeutisch einzeln	25	20	5

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 9: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

Insgesamt: 6.580

KTL-Codes		Mindest- dauer (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
			Dauer (Min.)	Anzahl
G612	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen	60	45	5
G619	Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe	60	50	3
G563	Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie	25	20	2
G613	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Ängste	60	30	1
G592	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln	25	15	1
<b>H</b>	<b>Reha-Pflege und Pädagogik</b>			
H571	Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln	15	5	237
H571	Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln	15	10	216
H574	Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln	15	5	157
H621	Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln	15	10	134
H560	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln	15	10	109
H579	Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln	15	10	62
H574	Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln	15	10	61
H740	Supportives Gespräch	15	10	59
H560	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln	15	5	55
H660	Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln	15	10	43
H621	Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln	15	5	36
H780	Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln	15	5	34
H589	Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln	15	10	33
H740	Supportives Gespräch	15	5	21
H660	Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln	15	5	21
H579	Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln	15	5	19
H575	Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln	15	5	16
H573	Anleitung zur Pulskontrolle einzeln	15	5	13
H589	Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln	15	5	11
H609	Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln	15	5	10
H581	Anleitung zur Elektrostimulation einzeln	15	10	10
H582	Anleitung zur Eigenmassage einzeln	15	5	9
H581	Anleitung zur Elektrostimulation einzeln	15	5	9
H575	Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln	15	10	6
H550	Anleitung zum Eigentraining einzeln	15	5	6
H630	Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln	15	10	5
H630	Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln	15	5	3
H622	Anleitung zur externen Dermatotherapie einzeln	15	10	3
H611	Anleitung zur Inhalation einzeln	15	10	3
H622	Anleitung zur externen Dermatotherapie einzeln	15	5	1
H599	Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln	15	5	1
<b>K</b>	<b>Physikalische Therapie</b>			



Auswahl: Musterklinik Orthopädie

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 9: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

Insgesamt: 6.580

KTL-Codes		Mindest- dauer (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
			Dauer (Min.)	Anzahl
K672	Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln	30	20	66
K600	Hydrogalvanische Anwendung einzeln	30	20	25
K642	Hydrojet-Massage einzeln	20	15	21
K620	Klassische Massage einzeln	20	15	17
K641	Unterwasser-Druckstrahlmassage einzeln	20	15	15
K712	Applikation von Spezialverbänden einzeln	15	10	14
K639	Sonstige Reflexzonenmassage einzeln	20	15	11
K600	Hydrogalvanische Anwendung einzeln	30	25	7
K592	Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln	10	5	7
K711	Anlegen funktioneller Tapings einzeln	15	10	6
K600	Hydrogalvanische Anwendung einzeln	30	10	6
K672	Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln	30	25	5
K719	Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln	15	10	4
K713	Kompressionstherapie einzeln	15	5	4
K680	Apparative Lymphdrainage einzeln	20	15	3
K671	Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln	30	10	3
K632	Bindegewebsmassage einzeln	20	15	3
K600	Hydrogalvanische Anwendung einzeln	30	15	3
K595	Elektrotherapie: Ultraschalltherapie einzeln	10	5	2
K671	Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln	30	20	1
K632	Bindegewebsmassage einzeln	20	10	1
K620	Klassische Massage einzeln	20	10	1
<b>L</b>	<b>Rekreationstherapie</b>			
L559	Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit	20	15	27
L559	Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit	20	10	27
L551	Individualsportarten	20	5	11
L559	Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit	20	5	9
L551	Individualsportarten	20	15	8
<b>M</b>	<b>Ernährungsmedizinische Leistungen</b>			
M640	Information über Schulungsbuffet	10	5	182
M551	Abstimmung einer energiedefinierten Kostform	10	5	56
M630	Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe	90	45	47
M630	Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe	90	30	30
M622	Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe	90	60	21
M600	Ernährungsberatung in der Gruppe	30	20	19
M630	Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe	90	60	18
M590	Ernährungsberatung einzeln	15	10	12
M600	Ernährungsberatung in der Gruppe	30	15	11
M630	Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe	90	40	10
M621	Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe	90	30	10
M600	Ernährungsberatung in der Gruppe	30	10	9
M621	Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe	90	60	8

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

### C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 9: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

Insgesamt: 6.580

KTL-Codes		Mindest- dauer (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
			Dauer (Min.)	Anzahl
M630	Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe	90	10	7
M621	Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe	90	45	3
M621	Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe	90	15	3
M622	Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe	90	45	2
M621	Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe	90	75	2
M590	Ernährungsberatung einzeln	15	5	2
M552	Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform	10	5	2
M630	Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe	90	15	1
M622	Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe	90	75	1
M622	Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe	90	30	1

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

### C.6 Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale

	Auswahl	Vgl.-Gruppe	n
Alter (Durchschnitt in Jahren)	53,3	53,3	3.498 344.798
Frauen	52%	52%	3.498 344.798
Rentner	1%	1%	3.498 344.798
AHB-Rehabilitanden	39%	39%	3.498 344.798
Rehabilitanden aus den neuen Bundesländern	18%	18%	3.498 344.784
Arbeitslose	5%	4%	3.393 333.531
Rehabilitanden ohne AU-Zeiten vor Reha	10%	9%	3.371 332.236
Rehabilitanden mit EM-Rentenanspruch vor Reha	1%	0%	3.498 344.798
Verheiratete / verpartnerte Rehabilitanden	70%	70%	3.495 344.261
Rehabilitanden mit deutscher Staatsangehörigkeit	93%	93%	3.496 344.549
Eiltfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	11%	11%	3.498 344.798
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	5%	4%	3.498 344.798
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	0%	0%	3.498 344.798

#### Hinweis:

Ausgewählt wurden Merkmale, die Auswirkungen auf die Rehabilitationsgestaltung haben können.

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

## C.7 Diagnosenspektrum

		Auswahl	Vgl.-Gruppe
<b>Anzahl gültiger Diagnosen (ICD 10)</b>		<b>3.498</b>	<b>344.798</b>
<b>A00 - B99</b>	<b>Kap. I. Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
<b>C00 - D48</b>	<b>Kap. II. Neubildungen</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
<b>D50 - D90</b>	<b>Kap. III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems</b>	<b>-</b>	<b>0%</b>
<b>E00 - E90</b>	<b>Kap. IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
<b>F00 - F99</b>	<b>Kap. V. Psychische und Verhaltensstörungen</b>	<b>1%</b>	<b>1%</b>
<b>G00 - G99</b>	<b>Kap. VI. Krankheiten des Nervensystems</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
<b>H00 - H59</b>	<b>Kap. VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde</b>	<b>-</b>	<b>0%</b>
<b>H60 - H95</b>	<b>Kap. VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
<b>I00 - I99</b>	<b>Kap. IX. Krankheiten des Kreislaufsystems</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
<b>J00 - J99</b>	<b>Kap. X. Krankheiten des Atmungssystems</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
<b>K00 - K93</b>	<b>Kap. XI. Krankheiten des Verdauungssystems</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
<b>L00 - L99</b>	<b>Kap. XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
<b>M00 - M99</b>	<b>Kap. XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes</b>	<b>88%</b>	<b>87%</b>
M05 - M14	Entzündliche Polyarthropathien	1%	1%
M05	Seropositive chronische Polyarthritis	0%	0%
M06	Sonstige chronische Polyarthritis	0%	0%
M07	Arthritis psoriatica und Arthritiden bei gastrointestinalen Grundkrankheiten	0%	0%
M15 - M19	Arthrose	23%	23%
M15	Polyarthrose	0%	0%
M16	Koxarthrose	10%	10%
M17	Gonarthrose	12%	12%
M18	Rhizarthrose	0%	0%
M19	Sonstige Arthrose	1%	1%
M20 - M25	Sonstige Gelenkkrankheiten	4%	4%
M21	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	0%	0%
M22	Krankheiten der Patella	0%	0%
M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes	1%	1%
M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	0%	0%
M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, a.n.k.	2%	2%
M30 - M36	Systemkrankheiten des Bindegewebes	0%	0%
M35	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes	0%	0%
M40 - M43	Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	3%	3%
M40	Kyphose und Lordose	0%	0%
M41	Skoliose	1%	1%
M42	Osteochondrose der Wirbelsäule	1%	1%
M43	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	1%	1%
M45 - M49	Spondylopathien	6%	6%
M45	Spondylitis ankylosans	0%	0%
M46	Sonstige entzündliche Spondylopathien	0%	0%
M47	Spondylose	3%	3%
M48	Sonstige Spondylopathien	3%	3%
M50 - M54	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	42%	41%
M50	Zervikale Bandscheibenschäden	3%	3%
M51	Sonstige Bandscheibenschäden	13%	12%

Auswahl: Musterklinik Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

## C.7 Diagnosespektrum

Anzahl gültiger Diagnosen (ICD 10)	Auswahl	Vgl.-Gruppe
	3.498	344.798
M53 Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, a.n.k.	6%	6%
M54 Rückenschmerzen	20%	20%
M60 - M63 Krankheiten der Muskeln	0%	0%
M62 Sonstige Muskelkrankheiten	0%	0%
M65 - M68 Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	0%	0%
M65 Synovitis und Tenosynovitis	0%	0%
M66 Spontanruptur der Synovialis und von Sehnen	0%	0%
M70 - M79 Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes	7%	7%
M70 Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck	0%	0%
M75 Schulterläsionen	6%	6%
M76 Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes	0%	0%
M77 Sonstige Enthesopathien	0%	0%
M79 Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, a.n.k.	1%	1%
M80 - M85 Veränderungen der Knochendichte und -struktur	0%	0%
M80 Osteoporose mit pathologischer Fraktur	0%	0%
M84 Veränderungen der Knochenkontinuität	0%	0%
M86 - M90 Sonstige Osteopathien	0%	0%
M87 Knochennekrose	0%	0%
M89 Sonstige Knochenkrankheiten	0%	0%
M91 - M94 Chondropathien	0%	0%
M93 Sonstige Osteochondropathien	0%	0%
M94 Sonstige Knorpelkrankheiten	0%	0%
M95 - M99 Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	1%	1%
M96 Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, a.n.k.	0%	0%
M99 Biomechanische Funktionsstörungen, a.n.k.	1%	1%
N00 - N99 Kap. XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	0%	0%
O00 - O99 Kap. XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	0%
P00 - P96 Kap. XVI. Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	-	0%
Q00 - Q99 Kap. XVII. Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	0%	0%
R00 - R99 Kap. XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	0%	0%
S00 - T99 Kap. XIX. Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	6%	7%
U00 - U99 Kap. XXII. Schlüsselnummern für besondere Zwecke	-	0%
V01 - Y84 Kap. XX. Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	-	0%
Z00 - Z99 Kap. XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3%	3%